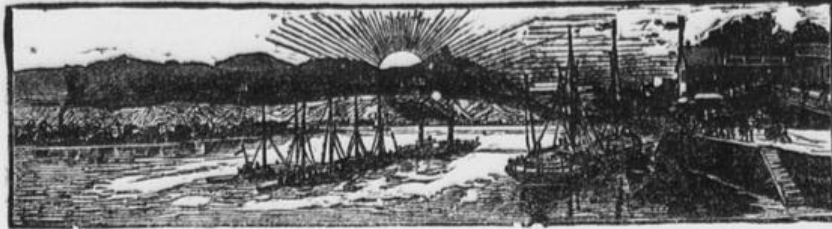


General-Anzeiger

Vierter Jahrgang.



für Bonn und Umgegend.

Ercheint täglich und zwar an Wochentagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen Morgens in der Frühe.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei in's Haus.

Post-Abonnement M. 1.50 vierteljährlich, ohne Zustellgebühr, M. 1.90 mit Zustellgebühr.

Druck und Verlag der Actien-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Kolshoven in Bonn.

Expedition: Bahnhofstraße Nr. 7 und 8 in Bonn.

Anzeigen-Aannahme: größere Anzeigen b. Abds. vorher 6 Uhr, kleinere bis Morgens 9 Uhr.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt jeden Mittag um 11 Uhr. — Jedermann hat Zutritt.

Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk des General-Anzeigers 10 Pfg. pro 7spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Anzeigen von Auswärts: 15 Pfg. pro 7spaltige Petitzeile oder deren Raum.

Reclamen 40 Pfg. pro Textzeile.

Telephon Nr. 66.

Alle lokalen Anzeigen werden bei vorheriger Baarzahlung für 3 mal das 4mal frei aufgenommen.

Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das 4mal frei, wenn vorher baar bezahlt wird.

Wohnungs-Anzeiger 50 Pfg. pro Zeile und Monat.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz oder Gröberung ist absolut ausgeschlossen. (§ 1 unserer Statute.)



Lampenschirme
in grösster u. geschmackvollster Auswahl, als:
Chinesische Schleier u. Crepps von 10 Pfg. an,
Faltenschirme von 30 Pfg. an
Theilschirme,
Lichtschirme u. Vorhänge,
Mouchoirs.
Crepp-Selbstopapiere zum Selbstfertigen von Lampenschirmen.
Lampenschirm-Modellirbogen.

Grosse Neuheit in Blumen- und Feder-Vorhängen und Lichtschützern.

Erklärung.

Bereits mehrere Male ist in den hiesigen Zeitungen darauf hingewiesen worden, wie ungeziemend hiesige Sarglieferanten in die Wohnungen der Angehörigen der kaum seit 1/2 Stunde verstorbenen Personen vordringen, um sich zur Viefierung des Sarges zu empfehlen. Da mir ein derartiges Benehmen immer zuwider war, mußte ich zusehen, wie fogar in meiner Kundschaft und Nachbarschaft mir die Viefierung des Sarges durch derartige Jägeri weggeschnappt wurde. Um mich vor derartiger Concurrenz einigermassen zu schützen, erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich stets ein großes Lager Eichen- und Tannen-Särge, Sargverzierungen und Todtenkleider in feiner und einfacher Ausführung zu den billigsten Preisen unterhalte, mich aber niemals zu obengenannter Jägeri erniedrigen werde.

J. M. Schmitz,
Schränerei und Sarglager,
Giergasse 2a.

25 JÄHRIGER ERFOLG

Haupt-Depot für Rheinland und Westfalen bei Herrn **P. A. Stenger jr., Köln.**

15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN

ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN

NESTLÉ'S KLEINER KINDE

HAUPT-DEPOT FÜR RHEINLAND UND WESTFALEN BEI HERRN P. A. STENGER JR., KÖLN.

I Anthracit-Rußkohlen
der Bege „Längenbrunn“ oder „Heinrich“.

I Oberruhr'sches Schrott- u. Fettgeriß,

I Flammrußkohlen
der Bege „Hertel“.

I Hüttencoaks für Centralheizung
empfehlen wir zu billigsten Tagespreisen.

Brickets in Cifform der Bege „Alte Hanse“
bester und billigster Ersatz für Anthracit-Rußkohlen in Größe wie Ruß 1 90 Pfg. per Centner.

A. H. Stein & Cie.,
Kohlenhandlung en gros & en détail.

Wir theilen einem P. T. Publikum mit, dass wir vom 1. October 1892 an

Herrn **M. J. Loobl,**
Wiener Café,

den Ausschank unserer

Liqueure

für den hiesigen Platz übertragen haben.

Erven Lucas Bols,
Amsterdam. Berlin.

Anton Gottwald

Am Hof **Einrichtungs-Geschäft.** Am Hof
Nr. 5. Nr. 5.

Große Auswahl

Neuheiten

in Teppichen (Plüschteppiche, prachtvolle Dessins, in Größe 268 x 300 Ctm. 75 Mk.), Läuferstoffen, Tischdecken, Möbelstoffen, Gardinen, Portieren, Linoleum, Cocosläufer, Bett- und Reisdecken, Möbeln, Spiegeln, Betten.

Uebnahme ganzer Einrichtungen.

Musterbücher vollständiger Zimmer-Einrichtungen nebst Preisconrant franco gegen franco nach auswärts.

Magnum bonum
sowie andere gute
Speisefartoffeln
liefert zu Tagespreisen
Hobshof bei Stieldorf.

Unter Garantie früherer Ankauf:
Feinste Sammelrücken und Ken-
nen 9 Pfd. franco Nachnahme
Mk. 5.00. B. Foelbers, Emden.

Cognac
per 1/2 Flasche Mk. 1.70,
90 Pfg.
franz. Jos. Müller, Acher-
straße 18.
reines Rübol
(Speiseöl) zu haben bei
Gottfr. Thiebes,
Delmühle, Oberdollendorf.

Neues
Mainzer Sauerkraut
per Pfund 10 Pfennig empfiehlt
F. W. Richartz, Sand-
kaule 2.
Falzziegel,
grau und silberglanz gedämpft, fort-
während vorrätig in der Dampf-
ziegelei von **H. W. Wagner,**
Niederdollendorf a. Rh.

Hundsgasse 24. Hundsgasse 24.

Zum billigen Laden
Bonn, Hundsgasse 24.

H. Mendelsohn,
größtes Versandgeschäft am Platze,
allerbilligste Bezugsquelle für:
Kleiderstoffe, Cachemire, Gardinen, Bettzeuge, Hemden-
flanelle, wollene und baumwollene Schlafdecken, Siamosen,
Damast und Gebild, Leinen und Halbleinen, Tuch und
Buxkins, Normalhemden und Hosen, baumwollene und
halbwollene Hosenzeuge.
Arbeitshemden u. Giberbettücher in allen Preislagen.
Sämtliche Futterzeuge re.

In der Nähe der
Wenzelgasse, Sandkaulen-
und Josephstrassen-Ecke.

Wiederverkäufer,
Schneider u. Näherinnen
Engros-Preise.

In der Nähe der
Wenzelgasse, Sandkaulen-
und Josephstrassen-Ecke.

Apfelwein
eigener Keltung,
per Liter 40, per Glas 10 Pfg. bei
Theod. Höver,
Maargasse 22.

Ein fast
neues
Sicherheitsweicrad
steht billig zu verkaufen.
Offerten u. T. G. 231. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Alle
Sorten
Kunstdünger
werden sehr billig abgegeben bei
Gottfr. Thiebes, Emden.
Gier! Gier!
Waggon-Sendung eingetroffen,
frische schöne Waare.
A. Falckenberg,
Bonner Eier-Großhandlung,
20 Brüdergasse 20.

Honigkuchen
aus reinem Honig,
zum Aufschneiden auf Brod,
stets frisch bei
F. W. Schöppwinkel,
Conditor, Bonnsgasse 9.
Gut brennender
Springheerd
billig zu verkaufen,
Münsterplatz 17a.

Bonner Gewerbeschule
für Frauen und Töchter
24 Kronprinzenstraße 24.

Das Winterhalbjahr beginnt Anfang October. Anmeldungen zu den verschiedenen Vercuren werden täglich entgegen genommen. Näheres durch Prospeete.

A. Meinardus.

Bonner Concerthaus
(Actien-Brauerei), Sandkaule 10.
Täglich CONCERT
der weltberühmten Cyroler- u. Schnuplatzler-Ges.
„d'Innthalers“.
Anfang an Wochentagen 7 1/2 Uhr, Sonntags 6 Uhr.
Sonntag Morgens 11 1/2 Uhr: **Matinée.**
Große Restauration.
Franz Kessel.

Remigius-Kirmes.
Sonntag den 2. October 1892,
Abends 8 Uhr,
in der Beethovenhalle:
Familienabend,
verbunden mit
BALL
und großartigen Ueberraschungen.
Entree 1 Mk. 4 Pfron. Familienarten für 3 Personen zu 2 Mk.
Alles Nähere befragen die Blatte.
Karten sind am Sonntag den 2. October, von Morgens 11—1 Uhr,
an der Kasse der Beethovenhalle, sowie Abends an der Kasse zu haben.
Das Zug-Comité von 1893.

Heinr. Liessem,
Hut-fabrik und Schirm-handlung,
Bonn, Stockenstrasse 1,
empfiehlt
sämmliche Neuheiten für die Herbst-Saison in
Damen-, Herren- u. Kinder-
filz-Hüten.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Dampfheizungen,
combinirte Heiss- und Warmwasserheizungen, an
jedem Küchenherd anzubringen.
Trockenanlagen
nach den bewährtesten Systemen.
Fr. Reber, Bonn a. Rh.,
Maschinenfabrik und Goldgiesserei.
Beste Referenzen.

IDEAL DER HAUSFRAUEN
Doctor
Landmann's
PUTZ-
PRÄPARATE
sind die Besten der Welt für
Messing, Kupfer, Blech etc., für
Silber und Gold.
Preise in Paketen zu 10 u.
20 Pfg., in Blech-
dosen zu 10 und 25 Pfg.
Bitte diese Präpar. statt Putz-
pomade zu prob. u. werden sich
von deren Vortheile überzeugen.
In h. in all. Droguen-, Material-
und besseren Colonialw.-Hand-
lungen. Fabrik u. Engros-Ver-
kauf: **Dr. B. Landmann**
Nachf., Frankfurt a. M.

Bestes oberruhr'sches
Schrott- und Fettgeriß
aus dem Schiffe zu beziehen.
la gew. Längenbrunner Anthracit-Ruß-
kohlen, bestes sparfamstes Material für Füllöfen
jeden Systems, magere Flammrußkohlen,
stückreiches Flammgeriß, gas-entschwefelter
Brennstoff für Centralheizung, Briquettes,
Söiz und Lohkuchen empfiehlt
Frz. Sarter-Weiland,
Burgstraße 8.
Ein Heerd | **Schöne j. Fretthgen** per St.
billig zu verkaufen, Sunda. 11a. | **Franz Thier,** Ein a. Rh.

Coblengerstraße 85.

Nähe. Unverkauft blieben 37 Stüd. Preise die 50kg.: Vahen Ia 52 Mk., IIa 59 Mk., IIIa 56 Mk., Nähe Ia 60 Mk., IIa 57 Mk., IIIa 54 Mk. Handel mittelmäßig.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das hiesige Handels-Firmen-Register unter No. 411 die Handels-Firma

H. Mendelsohn

mit dem Sitz in Bonn und als deren alleiniger Inhaber der in Bonn wohnende Kaufmann Hermann Mendelsohn eingetragen worden.

Bonn, den 26. Sept. 1892.

Rein,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abth. II.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das hiesige Handels-Firmen-Register unter No. 412 die Handels-Firma

Adolf Achenbach

mit dem Sitz in Bonn und als deren alleiniger Inhaber der in Bonn wohnende Kaufmann Adolf Achenbach eingetragen worden.

Bonn, den 26. Sept. 1892.

Rein,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abth. II.

Barletta, rein und sehr kräftig, (geeigneter Verschüttwein) Wein für Schwache u. Blutmangel, per Liter in H. Fässern à 90 „ „ „ 1/2 Dm „ 85 „ „ „ 1/2 Dm „ 80 „ „ „ 1/2 Dm „ 70 „ „ „ 1/2 Dm „ 60 „ „ „ 1/2 Dm „ 50 „ „ „ 1/2 Dm „ 40 „ „ „ 1/2 Dm „ 30 „ „ „ 1/2 Dm „ 20 „ „ „ 1/2 Dm „ 10 „ „ „ 1/2 Dm „ 5 „ „ „ 1/2 Dm „ 2 „ „ „ 1/2 Dm „ 1 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/8 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/16 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/32 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/64 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/128 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/256 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/512 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1024 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2048 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4096 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/8192 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/16384 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/32768 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/65536 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/131072 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/262144 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/524288 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1048576 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2097152 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4194304 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/8388608 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/16777216 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/33554432 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/67108864 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/134217728 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/268435456 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/536870912 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1073741824 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2147483648 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4294967296 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/8589934592 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/17179869184 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/34359738368 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/68719476736 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/137438953472 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/274877906944 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/549755813888 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1099511627776 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2199023255552 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4398046511104 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/8796093022208 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/17592186044416 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/35184372088832 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/70368744177664 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/140737488355328 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/281474976710656 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/562949953421312 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1125899906842624 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2251799813685248 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4503599627370496 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/9007199254740992 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/18014398509481984 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/36028797018963968 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/72057594037927936 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/144115188075855872 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/288230376151711744 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/576460752303423488 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1152921504606846976 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2305843009213693952 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4611686018427387904 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/9223372036854775808 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/18446744073709551616 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/36893488147419103232 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/73786976294838206464 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/147573952589676412928 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/295147905179352825856 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/590295810358705651712 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1180591620717411303424 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2361183241434822606848 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4722366482869645213696 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/9444732965739290427392 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/18889465931478580854784 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/37778931862957161709568 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/75557863725914323419136 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/151115727451828646838272 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/302231454903657293676544 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/604462909807314587353088 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1208925819614629174706176 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2417851639229258349412352 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4835703278458516698824704 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/9671406556917033397649408 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/19342813113834066795298816 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/38685626227668133590597632 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/77371252455336267181195264 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/154742504910672534362390528 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/309485009821345068724781056 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/618970019642690137449562112 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1237940039285380274899124224 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2475880078570760549798248448 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/4951760157141521099596496896 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/9903520314283042199192993792 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/19807040628566084398385987584 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/39614081257132168796771975168 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/79228162514264337593543950336 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/158456325028528675187087900672 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/316912650057057350374175801344 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/633825300114114700748351602688 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1267650600228229401496703205376 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2535301200456458802993406410752 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5070602400912917605986812821504 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/10141204801825835211973625643008 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/20282409603651670423947251286016 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/40564819207303340847894502572032 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/81129638414606681695789005144064 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/162259276829213363391578010288128 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/324518553658426726783156020576256 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/649037107316853453566312041152512 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1298074214633706907132624082305024 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2596148429267413814265248164610048 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5192296858534827628530496329220096 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/10384593717069655257060992658440192 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/20769187434139310514121985316880384 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/41538374868278621028243970633760768 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/83076749736557242056487941267521536 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/166153499473114484112975882535043072 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/332306998946228968225951765070086144 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/664613997892457936451903530140172288 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1329227995784915872903807060280344576 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2658455991569831745807614120560689152 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5316911983139663491615228241121378304 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/10633823966279326983230456482242756608 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/21267647932558653966460912964485513216 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/42535295865117307932921825928971026432 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/85070591730234615865843651857942052864 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/170141183460469231731687303715884105728 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/340282366920938463463374607431768211456 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/680564733841876926926749214863536422912 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1361129467683753853853498429727072845824 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2722258935367507707706996859454145691648 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5444517870735015415413993718908291383296 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/10889035741470030830827987437816582766592 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/21778071482940061661655974875633165533184 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/43556142965880123323311949751266331066368 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/87112285931760246646623899502532662132736 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/174224571863520493293247799005065244265472 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/348449143727040986586495598010130488530944 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/696898287454081973172991196020260977061888 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1393796574908163946345982392040521954123776 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2787593149816327892691964784081043908247552 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5575186299632655785383929568162087816495104 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/11150372599265311570767859136324175632990208 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/22300745198530623141535718272648351265980416 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/44601490397061246283071436545296702531960832 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/89202980794122492566142873090593405063921664 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/178405961588244985132285746181186810127843328 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/356811923176489970264571492362373620255686656 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/713623846352979940529142984724747240511373312 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1427247692705959881058285969449494481022746624 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2854495385411919762116571938898988962045493248 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5708990770823839524233143877797977924090986496 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/11417981541647679048466287755595955848181972992 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/22835963083295358096932575511191911696363945984 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/45671926166590716193865151022383823392727891968 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/91343852333181432387730302044767646785455783936 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/182687704666362864775460604089535293570911567872 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/365375409332725729550921208179070587141823135744 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/730750818665451459101842416358141174283646271488 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1461501637330902918203684832716282348567292542976 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2923003274661805836407369665432564697134585085952 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5846006549323611672814739330865129394269170171904 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/11692013098647223345629478661730258788538340343808 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/23384026197294446691258957323460517577076680687616 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/46768052394588893382517914646921035154153361375232 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/93536104789177786765035829293842070308306722750464 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/187072209578355573530071658587684140616613445500928 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/374144419156711147060143317175368281233226891001856 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/748288838313422294120286634350736562466453782003712 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1496577676626844588240573268701473124932907564007424 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/2993155353253689176481146537402946249865815128014848 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/5986310706507378352962293074805892499731630256029792 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/11972621413014756705924586149611784999463260512059584 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/23945242826029513411849172299223569998926521024119168 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/47890485652059026823698344598447139997853042048238336 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/95780971304118053647396689196894279995706084096476672 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/191561942608236107294793373937788559911412168192953344 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/383123885216472214589586747875577119822824336385906688 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/766247770432944429179173495751154239645648672771813376 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1532495540865888858358346991502308479291297345543626752 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/3064991081731777716716693983004616958582594691087253504 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/6129982163463555433433387966009233917165189382174507008 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/12259964326927110866866775932018467834330378764349014016 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/24519928653854221733733551864036935668660757528698028032 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/49039857307708443467467103728073871337321515057396056064 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/98079714615416886934934207456147742674643030114792112128 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/196159429228833773869868414912295485349286060229584224512 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/392318858457667547739736829824590970698572120459168449024 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/784637716915335095479473659649181941397144240918336898048 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1569275433830670190958947319298363882794288481836673796096 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/3138550867661340381917894638596727765588576963673347592192 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/6277101735322680763835789277193455531177153927346695184384 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/12554203470645361527671578554386911062354307854693390368768 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/25108406941290723055343157108773822124708615709386780737536 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/50216813882581446110686314217547644249417231418773561475072 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/100433627765162892221372628435095288498834462837547122950144 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/200867255530325784442745256870190576997668925675094245900288 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/401734511060651568885490513740381153995337851350188491800576 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/803469022121303137770981027480762307990675702700376983601152 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1606938044242606275541962054961524615981351405400753967202304 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/3213876088485212551083924109923049231962702810801507934404608 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/6427752176970425102167848219846098463925405621603015868809216 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/12855504353940850204335696439692196927850811243206031737618432 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/25711008707881700408671392879384393855701622486412063475236864 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/51422017415763400817342785758768787711403244972824126950473728 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/102844034831526801634685571517537575422806489945648253900947456 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/205688069663053603269371143035075150845612979891296507801894912 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/411376139326107206538742286070150301691225959782593015603789824 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/822752278652214413077484572140300603382451919565186031207579648 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1645504557304428826154969144280601206764903839130372062415159296 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/3291009114608857652309938288561202413529807678260744124830318592 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/6582018229217715304619876577122404827059615356521488249660637184 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/13164036458435430609239753154244809654119230713042976499321274368 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/26328072916870861218479506308489619308238461426085952998642548736 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/52656145833741722436959012616979238616476922852171905997285097472 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/105312291667483444873918025233958477232953845704343811994570194944 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/210624583334966889747836050467916954465907691408687623989140399888 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/421249166669933779495672100935833908931815382817375247978280799776 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/842498333339867558991344201871667817863630765634750495956561599552 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1684996666679735117982688403743335635727261531269500991131231991104 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/3369993333359470235965376807486671271454523062539001982262463982208 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/6739986666718940471930753614973342542909046125078003964524927964416 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/13479973333437880943861507229946885085818092250156007929049855928832 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/26959946666875761887723014459893770171636184500312015858099711857664 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/53919893333751523775446028919787540343272369000624031716199423715328 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/107839786667523047550892057839575080686544738001248063432398847430656 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/215679573335046095101784115679150161373089476002496126864797694861312 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/431359146670092190203568231358300322746178952004992253729595389722624 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/862718293340184380407136462716600645492357904009984507459190779445248 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/1725436586680368760814272925433201290984715808019969014918381558890496 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/3450873173360737521628545850866402581969431616039938029836763117780992 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/6901746346721475043257091701732805163938863232079876059673526235561984 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/13803492693442950086514183403465610327877726464159752119347052471123968 „ „ „ 1/2 Dm „ 1/27606985386885900173028366806931220655755452928319504236894

General-Anzeiger

Vierter Jahrgang.



für Bonn und Umgegend.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen Mittags 12 Uhr, an Sonntagen Morgens in der Frühe.
Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei in's Haus.
Post-Abonnement M. 1.50 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 1.90 mit Zustellgebühr.

Druck und Verlag der Aktien-Gesellschaft General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.
Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Holzhausen in Bonn.
Expedition: Bahnhofstraße Nr. 7 und 8 in Bonn.
Anzeigen-Aufnahme: größere Anzeigen 6. Uds. vorher 6 Uhr, kleinere bis Morgens 9 Uhr.

Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk des General-Anzeigers 10 Pfg. pro 7 spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Anzeigen von Auswärts: 15 Pfg. pro 7 spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Reklamen 40 Pfg. pro Textzeile.
Telephon Nr. 66.

Alle lokalen Anzeigen werden bei vorheriger Baarzahlung für 3 mal das 4. Mal frei aufgenommen.
Kleine lokale Inserate bis zu 10 Zeilen kosten nur 5 Pfg. pro Zeile und das 4. Mal frei, wenn vorher baar bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeiger 50 Pfg. pro Zeile und Monat.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz oder Erörterung ist abgelehnt.
(§ 1 unferes Statuts.)

Complete Bade-Einrichtungen
in allen Preislagen stehen zur Ansicht.
Wilh. van Dorp
Klempner und Installateur,
Münsterplatz 20.

Restaurant C. Grube, 2 Mauspfad 2.
Erster Hauptauschank des allein echten
Pilsener
aus dem Bürgl. Bräuhaus in Pilsen.
Das Bier gelangt bei anerkannt guter Behandlung stets gleichmäßig, vorzüglich schön zum Ausschank.

Bestor Magenliqueur.
Preisgarant auf den größten Fach- und Welt-Ausstellungen.
Phil. Greve-Stirnberg's
allein ächter Magenbitter
Alter Schwede.
Eingeführt seit 1850.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Asphalt-Isolirplatten
zum Abdecken auf Fundament-Mauerwerk werden in jeder gewünschten Breite auf Verlangen angefertigt; die gangbaren Breiten sind stets auf Lager in größeren Partien.
Parquet-Böden in Eichen- u. Buchenholz,
in Asphalt mit und ohne Holz gelegt, werden prompt und schnellstens unter Garantie ausgeführt.
Asphalt-Fabrik
H. Büttinghausen,
Bessenich bei Bonn.

Gesetzlich geschützt.
Tausende von Fälschen gibt es, wo Gefunde und Kräfte rasch nur einer Portion guter kräftigender Fleischbrühe bedürftigen. Das erfüllt vollkommen
Allein-ächter Fleisch-Extract
IN PORTIONEN
12 Pfg.
In allen Speiserei- u. Delicatessen-Geschäften, Regenerien und Apotheken.
Großverkauf: Gebr. Mager, Bonn.

Alter deutsch. Cognac,
feinste Qual., aus Wein gebrannt, ächt, empf., per Liter 2.40 Mk.,
Alten Rum
per Liter von 1 Mark 60 Pfg. an, auch in jedem kleineren Quantum
Frz. Jos. Müller
Conditor, Adenst. 18.

Peiffer & Diller's
Goldene Medaille
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

W. Fassmann,
Hofl. Sr. Majestät des Königs, Bonn,
Fürstentum 2, Hofconditor,
Chocoladen
der renommirtesten Fabriken,
Pralines u. Desserts.

Boonekamp of Maagbitter
H. Underberg - Albrecht
halte stets auf Lager
F. W. Schöpwinkel,
Conditor, Bonngasse 9.

Seemuscheln
Heute eingetroffen frische große
100 Stück 30 Pfg. empfiehlt die Germania-Fischhalle Gunds. 4.

Säulen
sauberstem Guss werden nach jeder Zeichnung und Maassangabe in kürzester Frist geliefert.
Grösstes Lager in
I-Trägern.

Th. J. B. Jansen
Wenzelgasse 47.

Gelegenheitskauf!
Wegen Wegzug zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen:
1 komplettes Bett (fast neu!),
1 Tisch,
1 Waschkommode,
1 Federkissen,
1 zweithüriger Kleiderschrank,
1 Stuhl,
2 Bilderstühle,
2 Mobelstühle,
2 Kasten (fast neu!),
1 Teppich.
Diverse gut erhaltene Herren-garderoben. Dasselbe ein geräumiger Koffer- und Handkoffer zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. des General-Anzeigers.
Ein gut erhaltenes
Tafelklavier
billig zu verkaufen. Näheres bei
Gebr. Kömer, Adenst., Siegr.

P. P.
Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein
Ofen-Lager
für die Herbstzeit bedeutend vergrößert und vervollständigt habe. Zur gefl. Abnahme empfehle ich Ihnen bei Bedarf eine grosse Auswahl (über 100 verschiedene Nrn.) der bestbewährtesten Oefen, als:
Lönholds Patent-Luftheizungs-Oefen, Riessners Patent-Oefen (mit nur einem Griff regulirbar), Wurmbacher und Eremitage-Füllöfen, sowie gewöhnliche Koch- und Mantelöfen.
Zeichnungen und Preislisten stehen gerne zu Diensten. Durch gute Bedienung und mässige Preise hoffe ich die mich beehrende Kundschaft zufrieden zu stellen.
Mit Hochachtung
H. A. Schmitz, Niebuhrstrasse 16.
Bonn, im Herbst 1892

H. Fassbender.
Riesstrasse,
am Kaiserplatz.

Reitschule.
Pensions-Stallungen.
Handlung
in Luxus-, Reit- und Wagenpferden.

Transporthable
Kupferne
Waschkessel
mit eiserner
Feuerung,
Kupferne
Krankkessel
in allen Größen,
sowie sämtliche
Kupferne
Geräthe und
Apparate
liefert zu den billigsten Preisen
die
Bonner Metallwaaren-Fabrik
Theod. Jansen,
Bonn, Sternstrasse Nr. 56.

Restaurateur
welche ihren Gästen wirklich gute und preiswerthe
Cigarren
liefern wollen, kaufen am besten und billigsten bei
Wilh. Steinmeister,
Bonn a. Rh., Am Hof 20.
Probirproben von 2.80, 3.20, 3.30, 3.50, 3.60, 4.10, 4.50, 5.10, 6.10, 7.10 Mk. und höher.

Profilleisten
für Schreiner, Baunternehmer und Decorateure, werden angefertigt
Bornheimerstrasse 96/98.
Leichter Wagen
(Sandfahnen) zu verkaufen,
Wendenheimerstrasse 154.

Kunst-Verglasung.
Anlagen von Verglasungen
verlangt man das Preisverzeichniss
von
A. Odenkirchen in Bonn.
Spezialität:
Verglasung aller Art
Das Preisverzeichniss wird auf Verlangen gratis und franco zugesandt.
Schnelligkeit und Haltbarkeit
garantirt.
Anerkannt billigste Preise.

Kinderwagen,
Kinderwagendecken,
Sportwagen
empfiehlt in großer Auswahl
Friedr. Angermann,
Korbwaarenfabrik, Poststrasse 20.

Möbel
jeder Art kauft man am besten und billigsten bei grösster Auswahl unter Garantie für solide Ausführung bei
P. Ritzdorff, Bonn,
Franziskanerstrasse 1.

Sarg-Magazin
Fritz Lanzer,
Dreieck 1.

Damen- und Kinder-Kleider
werden schnell, solid und billig angefertigt in u. außer dem Hause.
Getragene Kleider werden elegant nach jetziger Mode aufgearbeitet,
Maargasse 11.

Schreibtisch
oder Sekretäre zu kaufen gesucht.
Off. in Preisangabe u. Schreib-tisch an die Exp. des G. A.
Guterhaltene Hobelbank
zu kaufen gesucht,
Wenzelgasse 21.

Geschäftsbücherfabrik
von
J. C. König & Ebhardt
in Hannover.
Haupt-Agentur und Lager (Fabrikpreise) für Bonn und Umgegend in der Papier- und Schreibwaaren-Handlung von
Gustav Cohen, 11 Markt.

Sanftere Spritzen, Gummischläuche, sowie Verschraubungen
in allen Dimensionen stets auf Lager empfiehlt zu Fabrikpreisen
Bonner Metallwaarenfabrik
Theod. Jansen,
Bonn, Sternstrasse 56.

Emailirte Küchengeräthe
à Stück 50 Pfg. und 1 Mk.
empfiehlt
W. A. Rucker,
1 Bonngasse 1.

Zu billigsten Preisen
empfehlen
Tischdecken, Bettvorlagen, Sophatapische
in grösster Auswahl
Killy & Morkramer.
Büch. 12. October 1892.

LOOSE
der Frankfurter Pferdemarktlotterie,
400 Gewinne im Werthe von 84.000 Mark, darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde sind à Drei Mark zu beziehen vom
Sekretariat des Landwirthsch. Vereins in Frankfurt a. M.
Sie haben in Bonn bei
Peter Linden,
Bahnhofstrasse 14.

Gesucht.
Vadenschrant und Thele, auch einzeln, für Puggeschäft passend, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe, unt. „Ladenschrank“ an die Exp.
Getragene Kleider
werden angekauft.
Karl Deumann, Neustraße 3.
Eine gebrauchte
Schneider-Nähmaschine
billig abzugeben.
Bonn, Gudenauerstrasse 12, 2. Et.

Gewerbeschule von
Anna Goldschmidt, Kölner Chaussee 46.
Die neuen Kurse für alle Fächer beginnen Anfangs October. Aufnahmen täglich bis 6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr. Näheres durch Prospekte und
die Vorsteherin.

Garantirt reines Süß-Äpfelgelee
in 25 Pfund-ladirten Blechbüchsen, die sehr gut im Haushalt zu gebrauchen sind und in 10 Pfund-Blechbüchsen per Pfund 40 Pfg. versendet
J. B. Müller in Coblenz, Löhrstrasse 46,
Groß- und Kleinhandlung in Lebensmitteln.

Alle Sorten Brantweine u. Liqueure
in besten Qualitäten.
Restauration Zerrres, Rheinwerft 15.

Kohlen.
Bestes oberährsches Schrott- und Fettgeriff,
Anthracit-Würfelkohlen
der Vereinig. Gesellschaft in Koblenz. Prima Sorte für Central-Heizung u. Kohlen- und Braunkohlenbriketts, Brennholz und Lohfuchsen in 1/2 und 1/4 Waggonladungen und in jedem kleineren Quantum.
Lieferung billigst
Wilh. Streck, Chaussee 57.

Rolläden
aus Stahl u. Holz
Wilh. Tillmanns, Remscheid.
Ehrendiplom Amsterdam.

Eigene Cigarren-Fabrik
hier.
M. Rahn,
Belvedere 15.
offert Cigarren und Tabake, welche sich unter Garantie schon länger als ein Jahr auf meinem Lager befinden.

Messing-Gewebe
7 1/2 Mtr. lang, 1 1/2 Mtr. breit, geeignet zu Siebwaren, Fliegenschranken, Bolidern u. dgl. billig abzugeben,
Breitestrasse 30a, Bonn.

Rheinische Braunkohlen-Brikets
100 Stück 45 Pfg.
100 Pfd. 65 Pfg.,
bei
F. C. Hoffmann.

Haarlemer Blumenwiebel
in großer Auswahl bei
Gebrüder Biesing,
Endenicherstrasse
am alten Kirchhofe.

Bestes oberährsches Schrott- und Fettgeriff
aus dem Schiffe zu beziehen von
G. Zingsheim,
10 Bornheimerstr. 10.

C. Schmitt,
Goldarbeiter,
Maargasse 8,
empfiehlt sich
für alle Reparaturen zu billigen Preisen.

Gascoke
in Stück 90 Pfg. pr. Ctr. gebrochen 100 Pfg. pr. Ctr. bei
F. C. Hoffmann.

Gelegenheitskauf.
Ein noch sehr gut erhalt., fast neuer herrlich. Hochseer ist umgänglich billig zu verkaufen.
Pöppelsdorf, Endenicherstr. 47.

Kupferne Krant- u. Gelöckessel
hat billigst abzugeben
Gottfr. Spindler,
Gunds. 19.

Basalt-Verkauf.
Eine Parzelle, genannt Kappels-ten, ausgezeichneter Basalt, 3 Morgen groß und blank zu Tage, 1/2 Stunde vom Bahnhof Adenau, zu verkaufen. Näheres durch Urmacher Kömer in Remagen.

Normal-Hofenträger
System Prof. Dr. Jäger
empfiehlt billigst
A. Loeb, Maargasse 6, nahe
Gr. Auswahl Bänder u. Garnitur.

Herrren-Hemden
nach Maass
von Mark 1.50 an.
Tadellos für 1.40 an.
Eduard Levy,
Bonn, Markt 26,
Wäsche-Geschäft.

Schönes Ladengeschäft
und Thele, sowie 1 Mantelofen zu verkaufen. Näb. in der Exp.
Büch. schon 26. October.
Große Wülhauser Geld-Lotterie.

Hauptgewinn M. 250.000, 100.000, 50.000 u. s. w.
Loose à M. 6, 1/2 M. 3, 1/4 M. 1.75, 1/8 M. 1 empfiehlt
Peter Linden, Bahnhofstrasse 14.

Günstiger Ausverkauf
von
Gewehren und Waffen.
E. Becker, Bonngasse 23.
Dasselbe ist das Haus zu verkaufen.

Geschirre
ein- und zweipännig, in solidester Ausführung empfiehlt
Jos. Müller, Bornheimerstr. 30.
Gebr. überplatt. Einspänner-Geschirre billig abzugeben.
Im Ankauf
getragener Kleider zu höchsten Preisen empfiehlt sich
W. Seymann, Rheingasse 36.

Lehrling

auf das Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes für sofort gesucht.
Freco. Offerten unter F. W. 30. an die Expedition des General-Anzeigers.

Ein tüchtiger

Zimmerpolier,
praktisch gelernt, auf dauernd gesucht. Off. u. V. W. 1051. an die Exped. des General-Anzeigers.

Herrschafthausgärtner

mit 14 Jahren, unverheiratet, 30 Jahre alt, sucht der sofort od. später ähnliche Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen.
Off. u. V. W. 87. an die Exped. des General-Anz. Ein Schneidergeselle gesucht v. Peter Rott in Merken.

Gärtnergehilfe,

19 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Offerten an Paul Hartwig, Conditoren, Bonn a. Rh.

Tüchtiger Schneidergeselle

für dauernd gesucht von
Joh. Gemein, Rehm.

Gelehrter junger Mann sucht

Vertrauensposten
oder sonst. Beschäftigung, Caution kann gestellt werden, beste Zeugnisse. Offerten u. E. 2244. an die Expedition des Gen.-Anz.

Bäckerlehrling

gesucht, Enderstr. 8.

Auf sofort ein tüchtiger

Blankglasler

für Glasdach etc. gesucht. Offert. erbeten an Carl Hennig, Siegen i. W. Bahnhofstr. 887.

Ein Junge von auswärts als

Hausknecht

gesucht,
Sundgasse Nr. 1.

Lehrling gesucht.

Oberländer-Bäcker von

Sattlerlehrling

gesucht, Bornheimerstr. 30.

Bäckergehilfe

gesucht, Brändergasse 7.

Braves Mädchen

für alle Hausarbeit

gesucht,
Markt 14.

Ein junge

Dame,

23 Jahre alt, in Klavier und Gesang ausgebildet, sucht Placement als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder auch als Erziehlerin, unter bescheidenen Ansprüchen.
Off. u. V. W. 963. an die Exped. des General-Anzeigers.

Stundenmädchen

gesucht, Kurfürststr. 83.

Auf einer Villa von 2 älteren

Mädchen

vom Lande für Küche und Hausarbeit gesucht.
Von Brunsen, Brühl.

Ein älteres Mädchen,

in allen Hausarbeiten und im Kochen gründlich erfahren, sucht passende Stelle zum October.
Zu erf. Argelanderstr. 15.

Dienstmädchen

gesucht, Bornheimerstr. 12a.

Ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.
Lambert Nolden, Medenheimerstr. Nr. 3a.

Mädchen

sucht Stelle für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalten zum 15. October.
Offerten u. M. W. 79. an die Exped. des General-Anzeigers.

Gesucht

ein tücht. Mädchen, welches häusl. Arbeit während des Tages besorgen und zu Hause schlafen kann.
Biederstr. 1, erste Etage.

Lehrmädchen

für Costümarbeit gesucht.

Damenconfection J. Gambach,

Wenzelgasse 25.

Junge unabhängige Frau emp

Waschen u. Putzen,

Fl. Orientstr. 24, 1 Treppe hoch.

Aus Spanien.

Schullehrer und Bettler.

* Die nächsten spanischen Cortes — so schreibt man einem süddeutschen Blatte aus Madrid — werden mit einer hochinteressanten Debatte eröffnet werden, welche zu gleicher Zeit ein Schlaglicht auf die spanische Verwaltung und auf die gesammten Zustände Spaniens wirft. Die Parteien werden bei dieser Gelegenheit keinen Grund haben, sich in den Haaren zu liegen, da es sich um eine Sünde handelt, welche Jahrzehnte zurückliegt, heute noch in voller Blüthe steht, und an welcher die Parteien aller Farben gleichmäßig Mitschuldige gewesen sind. Schon früher hufschte dann und wann die Nachricht durch die unabhängige Presse, daß es Volksschullehrer in Spanien gebe, welche, weil ihnen der Staat, oder die mit diesem solidarische Behörde Jahre lang den Gehalt schuldig geblieben seien, im wahrsten Sinne des Wortes in den Straßen ihrer Heimathsküste herumkriechen, oder vor Hunger und Kälte starben. Nun ereignete es sich vor einigen Wochen, daß das Publikum auf diese Zustände durch einen eigenen, von den auffallendsten Umständen begleiteten Fall in gerühmtester Weise aufmerksam gemacht wurde.

Unter dem Portal der Kathedrale von Malaga hatte sich ein Mann von heruntergekommenem Äußeren aufgestellt, welcher die Hand ausstreckte, um Brod bat, und auf einem großen, über der Brust getragenen Platte die Ursache für sein Betteln angab. Dieser Mann war der Schulmeister der kleinen bei Malaga gelegenen Stadt Benal-gabon, dem die Behörden seit 8 Jahren den Gehalt schuldig waren, und der nur durch Betteln seines Elendes Herr zu werden vermochte. Der verhungerte Schulmeister wurde alsbald von der Polizei von dem Portal vertrieben; er zog in Folge dessen durch die Straßen der großen andalusischen Stadt, rief das Volk zusammen und hielt Reden. Die Regierung versuchte ihm den Mund zu stopfen, indem sie ihm ein einträgliches Amt verschaffte; er aber verlangte nur, daß man ihn bezahle, was man ihm schuldig sei. Von dem ungeheuren Standaal nahmen sogleich die beiden Madrider Zeitungen, „Refumen“ und „Dia“ Notiz, und forderten in mit fetten Buchstaben gedruckten Leitartikeln die sämtlichen Volksschullehrer Spaniens auf, sich mit ihren Klagen an die Redaktionen der beiden Blätter zu wenden. Das haben die Leute denn auch gethan; und so sind denn ganz außerordentliche Dinge ans Licht gekommen. Es steht fest, daß der Staat, also das spanische Cultusministerium, die Summen beifuss Auslieferung richtig an die städtischen Behörden ausbezahlt hat; diese Behörden — nicht alle, aber doch wohl zwei Drittel sämtlicher städtischer Behörden des Landes — aber haben das Geld unterzogen. So kommt es, daß man den Lehrern die Gehälter 2, 3, 6 bis 8 Jahre lang schuldet; es sind Fälle vorgekommen, daß man, um die armen Leute zum Schweigen zu bringen, ihnen eine Abschlagszahlung von wenigen hundert Franken gemacht hat gegen eine Duntung über die vielen Tausend Franken, die man ihnen in der That schuldet.

Der Jahresgehalt eines spanischen Volksschullehrers ist nicht groß; er übersteigt selten 500 Franken; man möge daraus ersehen, wie vielen Lehrern man den Gehalt schuldet und für wie viele Jahre zurück, wenn Dank den Bemühungen des „Refumen“ es jetzt feststeht, daß die unterschlagene oder wenigstens zurückbehaltene Summe 6 1/2 Millionen Franken übersteigt!

Aus Deutschland.

* Die Reise unseres Kaisers nach Wien. Man meldet uns aus Wien, 27. Sept.: Entgegen der „Münchener Zeitung“, welche dem hiesigen Aufenthalt des Deutschen Kaisers beifolgt die politische Bedeutung abspricht, erwarten hiesige diplomatische Kreise, daß sich während der Anwesenheit des Kaisers interessante Ereignisse zwischen seinem Quartier in Schloß Schönbrunn und dem Pönginger Wohnsitz des Herzogs von Cumberland abspielen werden.

* Begnadigungen. Laut der „Schlesischen Zeitung“ soll anlässlich der Geburt einer Prinzessin eine Anzahl Begnadigungen von weiblicher Verurtheilten bevorstehen.

* Auf der Flucht. Die Banquiers Seemann und Rosenberg sowie der Rentier Arnold Lütkner in Hannover sind, wie Hamburger Blätter melden, wegen erheblicher Betrügereien bezw. Wuchers geflüchtet.

* Vereinzelte Cholerafälle werden nach wie vor aus verschiedenen Gegenden Ostdeutschlands gemeldet. Wie uns aus Eberswalde, 27. Sept., berichtet wird, ist dort ein aus Berlin kommender Handwerker, welcher unterwegs an Cholera asiatica erkrankt, eingeliefert worden. In Döberitz ist eine 73jährige Frau an der Krankheit gestorben, während noch mehrere Personen erkrankt sind.

* Von der Trefflichkeit des deutschen Infanterie-Gezeuges konnte man sich im Sommer gelegentlich der bei Weising (Straubing) stattgehabten Übungen im Gelände überzeugen. Auf eine Entfernung von 1300 Meter wurde beispielsweise auf eine Scheibe mit Batterie-Abbildung truppweise geschossen, und trafen binnen wenigen Minuten den gezeichneten Batterie-Chef allein 65 Kugeln. Wie über würde der Batterie mitgeschlagen worden sein! Ein armer Hase, welcher in die Schußlinie kam, ward von den Geschossen siedenartig durchlöchert.

* Im Berliner „Prozeß Seize“ ist nunmehr das letzte gerichtliche Wort gesprochen; das Reichsgericht zu Leipzig hat die Revision des Berliner Ehepaars Henze verworfen.

* Ein Standaalblatt in München resp. dessen „Redacteur“ wurde jüngst wegen eines Standaalartikels verurtheilt. Der erste Staatsanwalt ging mit Blatt und Redacteur ganz energisch ins Gericht. „Von Zeitungen dieser Art“ — sagte er — „ist nur zu bedauern, daß sie überhaupt einen Leserkreis finden; allein die Erfahrung lehrt, daß sie ihn finden, und es gibt immer verkommene Ereignisse, die schließlich, als letztes Ausstufungsmittel, meinen, eine solche „Zeitung“ herausgeben zu müssen. Da bildet man sich ein, man könne Redacteur sein, hofft auf den schlechten Geschmack und die Sucht des Publikums nach Standaal, und gibt eine solche „Zeitung“ heraus, in der gar nichts anderes zu finden ist, als nur Standaal.“ Der Verteidiger des Angeklagten meinte selbst, es lasse sich allerdings nicht leugnen, daß derselbe ein sittlich ziemlich herabgekommenes Subject sei, daß der incriminierte Artikel einen ordinären Charakter habe, daß er damit in durchaus frivoler und verwerflicher Weise in ein bisher glückliches Familienleben eingegriffen und daß er nur den niedrigen Instincten der Menschen Rechnung trage. Der Verteidiger wird seinen Klienten wohl aus nächster Nähe gekannt haben.

Von Nah und Fern.

* Aus Venedig wird abermals ein Beitrag für die heutige reiche Kartoffelfeste erbracht. Dort hat nämlich ein Landmann auf einem einzigen Morgen Land nicht weniger als 20,000 Pfund Kartoffeln geerntet.

* Kempten, 26. Sept. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat mit an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit die Anlage einer Thalperre im Pangerthal bei der Wasserversorgung der Stadt beschlossen. Das Sammelbecken soll 60,000 Kubikmeter fassen und für die Summe von 56,500 Mark hergeleitet werden. Der Boden im Pangerthal ist für die Anlage sehr geeignet; der Felsen ist außerordentlich hart. Die Herstellung der Anlage wird mindestens 1 1/2 Jahre in Anspruch nehmen, so daß man im Jahre 1891 damit fertig zu werden gedenkt. Die Stadt Vättlinghausen hat die Absicht, sich an die hiesige Wasserleitung anzuschließen.

* Duisburg, 26. Sept. Eine heute vom Oberbürgermeister beauftragte Commission hat die hiesige Choleraepidemie untersucht und festgestellt:

„Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. auf einem aus Holland eingetrossenen Schiffe, welches im hiesigen Zollhafen lag, ein Schiffer unter choleraverdächtigem Erscheinungen gestorben ist und daß der klinische Befund das Vorhandensein von Cholera asiatica ergeben hat. Das Resultat der bacteriologischen Untersuchung wird nach Abschluß derselben sofort veröffentlicht werden. Die übrigen Ver-

storbene, bestehend aus der Ehefrau, zwei Kindern, der Schwiegermutter, einer Nichte des Verstorbenen, sowie einem Schiffs-knecht und einem Schiffsjungen befindet sich im Cholera-Isolirhaus und ist vollständig gesund. Im Uebrigen sind die weitestgehenden Vorkehrungsmaßregeln getroffen, so daß die hiesige Einwohnerzahl vollkommen beruhigt sein kann. Vor jedem dem Gebrauch des Hafenwassers wird nochmals dringend gewarnt.“

* Wie die „Rhein- und Ruhr-Ztg.“ berichtet, ist das genannte Schiff am 20. September mit einer Virella von Dordrecht in den hiesigen Hafen eingelaufen. Dasselbe hatte unbeauftragt und bereits vier Tage im hiesigen Hafen gelegen, bevor die Krankheit zum Ausbruch kam. Das Blatt verlangt als einzig wirksamer Schutz gegen die Einschleppung der Seuche, daß eine Quarantäne in Emmerich für alle zu Berg fahrenden Schiffe angeordnet werde.

* Viefeld, 24. Sept. Dem Scharfrichter Meindl aus Magdeburg, welcher mit 4 Gefährten am 16. d. Mts. beifuss Entführung des Raubmörders Wilhelm Hurrelbrink nach hier beordert war, sind hierfür 450 Mark — der höchste für eine derartige Vollstreckung zulässige Betrag — gezahlt worden.

* Eberfeld, 26. Sept. Nach einer heute früh telegraphisch aus Berlin eingetroffenen Entscheidung ist, laut der „E. Z.“, der Antrag der Samtlichkeits-Commission auf Nichtabhaltung der Octobermesse mit Rücksicht auf die Choleraepidemie gutgeheißen worden. Die Messe findet also nicht statt.

* Eberfeld, 26. Sept. In der Nähe des Rheinischen Bahnhofes in der Mitte bemerkt gestern Nachmittag spielende Kinder einen vierzehnjährigen Jungen, der dort umherirrte und aufsehend nicht weichen wollte. Die Jungen machten einen Vorstoß auf denselben aufmerksam, der dann aus dem Aben herabkam, daß er der seit dem 13. d. Mts. aus Frankfurt a. M. entlaufene Knabe ist, auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 300 Mark gesetzt ist. Der Knabe wurde vorläufig festgenommen und soll nun nach Frankfurt gebracht werden.

* Viefeld, 24. Sept. Am Donnerstag kamen vor dem hiesigen Schöffengericht drei Fälle wegen Verletzung der Sonntagsruhe im öffentlichen Gewerbebetriebe zur Verhandlung. Zwei Bächter von Continen in Kaseren und ein Gutsbesitzer waren angeklagt. Die Continenbächter führten zu ihrer Vertheidigung außer vertragsmäßiger Verpflichtung zu jederzeitiger Verabreichung von Waaren an Mitglieder der Armee an, die Verkaufsstellen seien keine öffentlichen, weil nicht Jedermann zugänglich; nur in offenen Verkaufsstellen dürfe ein Gewerbebetrieb während der Sonntagsruhe stattfinden. Den Gefährten sei die Arbeit nicht befohlen; sie sei freiwillig geleistet, wenn auch mit der Arbeitgeber Wissen. Das Gericht sei als in der Familie geschlossen anzusehen, und lediglich der Regiments-Commandant habe darin zu bestimmen. Das Gericht verurtheilte indes die Continenbächter, erachtete die Continenbächterverträge, soweit sie die jederzeitige Verabreichung von Waaren vorsehe, für aufgehoben bezw. rechtsunverbindlich, nahm bei der großen Familie ein offenes Handelsgewerbe an und verwarf die Einwendungen in Bezug auf Beschränkung im Einkauf und Verkauf als unerbittlich. Der Gutsbesitzer hingegen, welcher als Adressat seines Wilschmann bestellte Milch an einem Sonntage nach 4 Uhr Nachmittags hatte fahren lassen, wurde freigesprochen.

* Minden in Westfalen, 26. Sept. Dem sibirischen Sohn des Schneidermeisters B. zu Ihmert hatte vor einiger Zeit ein halb-wildes Mädchen vorgebeugt, wenn man sich aufhänge, bekomme man etwas Schönes zu sehen. Der Knabe benutzte nun die erste sich ihm darbietende Gelegenheit des Alleinseins, spannte ein Seil und probierte das Gängen; als die Mutter nach Hause kam, fand sie den Knaben als Leiche vor.

* Ehrenbreitstein, 26. Sept. Verflozene Nacht wurde in dem Bureau der Grube Mühlenbach der eiserne Geldschrank erbrochen und ein Betrag in Höhe von etwa 6—7000 Mark daraus gestohlen. Nur ein Pfennigstück ließen die Diebe, laut der „Cobl. Volksztg.“, zurück und einen Zettel, auf welchem sie in hiesiger Weise bemerkt, daß sie möge man sich eine Cigarre kaufen.

* Krenzbach, 26. Sept. Eine merkwürdige Natur-Erscheinung zeigt sich in der Gemarkung und Umgegend des Dorfes Viefeldbach im Kreise St. Wendel, woselbst augenblicklich alle Obstbäume in voller Blüthe stehen. Die Ursache dieser eigenartigen Erscheinung ist ein am 30. Juni über dem Dorfe niedergegangenes furchtbares Hagelwetter, welches die Bäume in ihrem Wachstum demnach zurückbrachte, daß sie keine Blüthen und Früchte trieben. Erst jetzt holen sie das nach. Für die Bäume ist diese späte Blüthe von großem Nachtheil.

* Viefeld, 26. Sept. Einen köstlichen Schatz von Weinen birgt der herzoglich Nassauische Schlossfeller hiesfeld. Bis in das Jahr 1706 zurück reicht das Alter dieser Weine. Dem Hofschneider 1706er schickten sich Steinberger aus den Jahren 1811—1873 an, als weitere Verden des Kellers sind Marobrunner der Jahre 1822 bis 1868 und Ridesheimer aus den Jahren 1861, 1865 und 1868 zu erwähnen. Den ersten Platz unter diesen kostbaren Weinen nimmt, so hervorragend auch jeder einzelne ist, nach der Versicherung Sachverständiger der Ridesheimer 1861er ein, der mit dem 1869er Hofschneider und dem 1862er Steinberger ein Dreieck von unvergleichlichem Glanze bildet. Der Gesamtwerth der Weine wird auf annähernd zwei Millionen Mark geschätzt. Ein Theil derselben wird jetzt auf Flaschen gezogen, der übrige Theil soll auch ferner als eine Art Weilmuseum in den Kellern im Schlossfeller verbleiben.

* Wiesbaden, 26. Sept. Der „Rh. A.“ berichtet: „Gestern Nachmittag um 5 1/2 Uhr spielten in der Kaserenstraße der Kaserenbrauerei der 12 Jahre alte Sohn des Directors der Brauerei und der 12 Jahre alte Neffe des Wirtches der Brauerei Namens August Broderberger, genannt Veder. Dabei kam der Knabe ein in der Werkstatt aufbewahrte geladene Pflanze in die Hände. Pflanze entlud sich die Pflanze und August Broderberger fiel tödtlich getroffen auf den Fußboden und starb bald darauf.“

* Cassel, 26. Sept. Der achtzehnjährige Geschäftsbücher Welterau hat Sonntag Nacht aus einer Vereinswirtschaft den eben so jungen Schloffer Feud hinausgeworfen und ihn im Vorzimmer erstochen. Welterau wurde festgenommen.

* Hannover, 26. Sept. Gestern verstarb hier der letzte Kämpfer aus den Freiheitskriegen, General-Lieutenant a. D. Karl Müller. Geboren am 26. November 1796, nahm er als Altmann 19jähriger Officier an der Schlacht von Waterloo Theil und stieg später im Heeresdienst von Stufe zu Stufe, bis er am 16. Juni 1866 als General-Lieutenant den erbetenen Abschied erhielt. Müller, der außerdem lange Jahre Lehrer an der Militär-Akademie war, zählte zu den verdienten Officieren der hannoverschen Armee, insbesondere der Artillerie.

* Hamburg, 24. Sept. Circus-Renz in Verlegenheiten-Director Renz befindet sich augenblicklich in geschäftlichen Angelegenheiten hier. Die Hamburger Katastrophe hat ihn schwer getroffen. Nicht nur, daß die Vorstellungen unterbrochen werden mußten, daß Hunderte von Pferden erhalten werden, daß Bedienungsmannschaft, sowie Künstler aller Art ihre Bezüge (allerdings zum Theil nicht voll) ausgezahlt bekommen müssen, wurde dem Director auch der Befehl zugestellt, das gesammte Personal, ferner das Gepäck, Ausrüstung, Pferde u. s. w. des Infanterie zu lassen, ehe ihm gestattet würde, nach Berlin zu kommen, wo am 1. November die Vorstellungen beginnen sollen. Herr Renz, der durch diese Zwischenfälle colossale Summen verliert, sucht nun einen freien Platz zwischen Hamburg und Berlin, um die Desinfection der Pferde und 2000 Küsten mit Reinigungsstoffen u. s. w., sowie des Gepäcks seiner Künstler vornehmen lassen zu können. Die Durchsuchung dürfte auf der Feldmark bei Wittenberge vor sich gehen.

* Aus Osnabrück, 24. Sept. Ein sogenannter Kammerjäger ließ auf einem Gute einen Todt Stitzbret zurück, der gegen Ungeziefer verwandt werden sollte. Dieser Todt wurde im Küchen-schrank aufbewahrt und von der abgehenden Wirthin statt der Seife zum Brodbaden gebraucht. Fünf Personen erkrankten nach dem Genuß des Brodes, wurden jedoch, da ärztliche Hülfe alsbald zur Hand war, gerettet.

* Aus Osnabrück, 27. Sept. Die Rominter Haide, in der Kaiser Wilhelm dieser Tage auf Hirsch jagte, besteht aus den vier Osnabrücker Klaffen, Wannen, Sattelflecken und Goldap und ist fast gänzlich durch hohe Bäume eingekleidet, damit das Wild nicht austreten kann. Die von dem Rominterhaide, der ihr auch den Namen gab, durchflossene Haide umspannt über vier Quadrat-meilen und liegt in den beiden Kreisen Stallupönen und Goldap. Ihre höchsten Enden liegen nur 2 Kilometer von der russischen Grenze entfernt. Von den in der Haide gelegenen Dörfern, deren Bewohner fast durchgängig Waldarbeiter sind, ist Heerdsbude, so benannt nach der früheren Beschäftigung der dortigen Einwohner, die das Theerschwelen schon längst aufgegeben haben, der bedeutendste. Dieser Ort, noch mehr aber das kleinere Heidebort Jagdbude, liegen ziemlich abgelegen von der Verkehrsstraße inmitten hochragender Fichten, eine Baumgattung, die nur zuweilen von Laubwald unterbrochen wird. Die Leute sprechen mit wenigen Ausnahmen, und das sind zumeist alte Leute, deutsch, verstehen aber fast durchgehends litauisch. Die Rominter Haide, deren rationelle Ausnutzung nach der Zukunft, d. h. nach Herstellung bequemer Verkehrswege, vorbehalten bleibt, besitzt innerhalb des Werth eines kleinen Fürstenthums und hat im östlichen Deutschland vielleicht nur in der auf zwölf Millionen Mark abgeschätzten Osnabrücker Haide ein Seitenstück.

* Brüssel, 24. Sept. In die Halle, die er Dieben gestellt, hat sich dieser Tage ein junger Kaufmann hier selbst gefangen. Herr G. hatte, um beruhigt seinen Geschäften nachgehen zu können, an der Thür seines Zimmers einen geladenen Revolver angebracht, der zum Schuß gelangen mußte, sobald ein Unbekannter die Öffnung des Schloßes versuchen würde. Eine feithewis besetzte Feder ermüdete die Abstellung der Wodwasser und die gefahrlose Öffnung der Thür. Am letzten Sonntag, Nacht zwischen ein und zwei Uhr, lehrte Herr G. in etwas angeheiteter Stimmung heim und steckte den Schlüssel in das Schloß. In demselben Augenblicke erhob sich ein Schuß, gefolgt von einem lauten Schrei des getroffenen G. Er hatte verabsieht, den Revolver abzufallen und ist jetzt nur froh, daß er die Waffe anstatt mit einer Kugel bloß mit leichten Schrotkugeln geladen hatte.

Aus den Tagebüchern Emin Pascha's.

Warum er weiter zog.

* Der Abdruck der letzten Tagebücher Emin Pascha's, welche in Briefen an seine Schwester E. bestehen, wird in der neuesten Nummer von „Westermann's Monatsheften“ (Braunschweig) begonnen. Die Briefe werden durch ein kurzes Vorwort Georg Schweinfurth's eingeleitet. Der erste der Briefe, welche meist Schilderungen von Land und Leuten und den Schwierigkeiten der Marsche enthalten, ist aus dem Lager Rudanga Busch vom 22. März 1891 datirt. Am 5. April 1891 erhält Emin in Ruwango die Briefe, welche im November 1890 aus Europa abgegangen sind. Er vermutet, daß Postkutschen an ihn verloren gegangen sind. Am 11. desselben Monats schreibt er aus dem Lager Ruwango in Ruwango: „Am selben Abend, an dem ich zuletzt schrieb, nahmen auf einmal die Nachrichten über meine früheren Leute aus der Äquatorialprovinz eine consistente Gestalt an. Sie sollen auf ihrem Wege zur Küste in einem nördlichen Landestheile von Mole angekommen sein und zwar in Butaka, vier bis fünf gute Meile von hier. Sollte ich nun nach der Küste zurück, ohne wenigstens einen Versuch gemacht zu haben, sie zu erreichen? Nein! Und so entschloß ich mich zum Weitermarsch auf die Gefahr hin, später vor ein Kriegsgericht zu kommen. Stuhlmann kam am 6. Abends, als Vorbereitung waren getroffen: den 7. d. dauerte das Ueberlegen, am 9. war Montag für die Leute, und gestern früh bin ich mit hundert-neunzehn Lasten von Ruwango abmarschirt und habe zugleich Voten an den See gefandt, um meine Leute zu sehen. Ein ziemlich langer Marsch über die fahlen, aber mit vieler blühenden Aloe und Angelbikeln geschnittenen Hügel brachte mich Nachmittags zu einem kleinen, miserablen Dörfchen Mafsa, wo ich laagerte. In den Sogumfeldern zwischerten viele Papageien, sonst aber war der Ort öde. Heute früh kam ich hierher dicht unter Iggoror, der Resibung Ruwango, schlug Lager und sandte die Leute zurück, um Stuhlmann zu holen, der übermorgen kommen dürfte. Meine Voten vom See — Albert-Edward-See — dürften in drei bis vier Tagen zurückkehren und mich unterwegs treffen. Finde ich die Leute, so wird Alles gut, wenn nicht, so habe ich's natürlich auszufragen. Man mein: ich bin mir bewußt, nach bestem Können gehandelt zu haben. Wpororo ist ein durch die fortwährenden Raubzüge der Leute von Uganda, Mole und Ruwanda völlig entvölkertes Land; überall Spuren früherer Dörfer und Culturen, aber eine dürftige Bananenpflanzung oder niedere Hütten sichtbar; keine Heerden, dazu der völlige Waldmangel, kaum da man einige dürre Reiser findet, um damit Thee kochen zu können. Dazu natürlich Mangel an Lebensmitteln, wie dies ja überall in No-man's-Land (herrenlosem Land) der Fall zu sein pflegt.“

Der bis jetzt abgedruckte Theil der Emin'schen Briefe schließt mit dem folgenden Schreiben aus dem Lager Ruwango vom 16. April 1891:

„Ich bin wieder einmal zum Stillstehen gezwungen. Ich habe heute früh hundertzehn Träger zurückgeschickt, um Dr. Stuhlmann mit dem Rest der Sachen zu holen, da in Ruwango nichts zu essen sich findet, während man hier Bananen, Eleusine, ein wenig Mehl, Bohnen kaufen kann. Kommt Stuhlmann, so gehe ich wieder vor und erwarte ihn neuerdings an den heißen Quellen von Mafsa, die zwei bis drei Tagesreisen westlich von hier liegt. Dort hoffe ich die von mir vorausgeschickten Voten zu treffen, wenn nicht unter ganzem Marsch das ist, was die Engländer a wild goose chase (Wildgans-Jagd) heißen. Doch das gelte ich nur mit Bogen ein, daß es überhaupt so sein könnte. Ich beschäftige mich inzwischen mit Behandeln der zurückgebliebenen Kranken, Verhandlungen mit Eingeborenen über Wege und Märkte, Sammeln von Notizen und Objecten, und warte geduldig auf Abhilfe. Die vergangene Nacht war so unruhig, daß ich kaum eine Stunde geschlafen habe. Wenn man schon im Orient weniger schläft als bei Euch, so find die Neger noch viel beschwerder und manchmal richtige Nachthiere, die aus ihrer Halbtagsarbeit erst Abends erwachen und dann bis gegen Morgen toben können. Es gehört zu den gewöhnlichen Erscheinungen, daß Neger sich in der Mitte der Nacht aus festem Schlaf erheben, eine Stunde verplausen und dann wieder schlafen gehen. Man gewöhnt sich mit der Zeit an diese Vorgänge, wird aber schließlich selbst aus seiner Regelmäßigkeit herausgeworfen; ich schlafe so leise, daß das geringste Geräusch mich weckt, und die Nächte, in welchen ich vier Stunden schlafte, sind meine Feiernächte. Dabei ist es mir unmöglich, bei Tage zu schlafen. Mit der letzten Post bekam ich die Nachricht, daß an der Küste eine Kiste voll Bücher steht und zur Verwendung kommen sollen. Wie viel alte Briefe und Sendungen mögen dabei liegen, deren Empfänger sich wundern, daß sie nie antworteten. Es steht überhaupt mit unseren Nachsendungen recht miserabel aus und es nützt absolut nichts, sich etwas zu bestellen. Doch ist es besser, hierüber zu schweigen — auch in Dänemark war Manches faul.“

Auch aus diesen in den „Westermann'schen Monatsheften“ abgedruckten Tagebüchern geht wiederum die eigenartige Natur Emin's hervor. Seine philosophische Ruhe verläßt ihn nie und sein gutes Herz spricht aus jeder Zeile, die er schreibt. Raum hat er geübt, daß seine früheren Soldaten in der Nähe sitzen sollen, so entschließt er sich, sie aufzusuchen, auf die Gefahr hin, vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Das ist menschlich nur zu begreiflich, und jeder Mann von Herz würde ebenso gehandelt haben. Zur Entschuldigung Emin's muß außerdem angeführt werden, daß er lediglich auf seine eigenen Entschlüsse angewiesen war. Anweisungen konnte er natürlich nicht einholen. Man kann gespannt darauf sein, wie sich die Reichsregierung zu diesem Verhalten Emin's stellen wird, wenn er wieder an die Küste kommen sollte, was vorläufig beunruhigt noch nicht feststeht.

Norwegische Miliz-Manöver.

Möglichst mitflügen.

* Zum ersten Male seit Durchführung der neuen norwegischen Heeresordnung waren während der letzten Wochen größere Theile der norwegischen Heeresmacht zu combinirten Manövern zusammengezogen, um einer ersten Probe unterzogen zu werden. Der „Polit. Corr.“ zufolge ist diese Probe äußerst kläglich ausgefallen. Zunächst habe sich die geringe Ausbildung der norwegischen Miliz-Soldaten — was wohl nicht anders zu erwarten war — als völlig ungenügend erwiesen, selbst bei jenen Operationen, wo die den Milizen zugewiesene Aufgabe wesentlich in der Vertheilung von Gerätschaften und Döfeln bestand. Ferner habe sich die Vermischung der jungen Mannschaften und der Landwehrtruppen in den sogenannten Corps-Verbänden als eine höchst verfehlte erwiesen. An dem guten Willen der Leute das es allerdings nicht gefehlt, aber sie konnten bei der mangelhaften Training der großen Strapazen mit voller Ausrüstung nicht ertragen. Von Disziplin war bezüglich wenig zu bemerken und zuletzt trat eine vollständige Desorganisation ein, durch welche im Gefolge ganze Abtheilungen des Heeres einem energischen und gut geführten Feind in die Hände gefallen wären. Die Cavallerie erwies sich eben so schwach wie Infanterie, dagegen war die Gebirgs-Artillerie im Großen und Ganzen ihrer Aufgabe gewachsen, da sowohl Mannschaften als Pferde die größten Terrainverhältnisse leicht überwand. Die Officiere veräumten es jedoch in einzelnen Fällen, die Munitionswagen während des Gefechtes vor den feindlichen Geschossen zu schützen. Die Truppen-Transportmittel erwiesen sich als ungenügend und die Intendantur verstand es nicht, die ihr zugewiesenen, allerdings recht schwierige Aufgabe in befriedigender Weise zu lösen. Zwei Tage hindurch blieb einmal die Verproviantirung aus und die Truppen waren dem Hunger preisgegeben, wenn sie nicht glücklicherweise mit Reservationen versehen worden wären. Das Gelmateriale war schlecht, die Soldaten zeigten sich im Feldschlachten und in der Lageranrichtung ungenügend; sie mußten in Folge dessen mehrere regnerische Nächte auf völlig durchnässten Boden verbringen. In Nachfreisen wird nach diesen absolut ungenügenden Ergebnissen der Manöver das norwegische Militär-System als unhaltbar bezeichnet.

Cacao u. Chokolade Wagner, Mainz, Spil

auf Welt- und Fachausstellungen prämiirt und allenthalben als vög gültig anerkannt. Cacao No. 2, 30, 3, — re., Chokolade No. 1, 3 bis 12, — per 1/2 Kilogramm.

Nr. 1000 des General-Anzeigers.



Am kommenden Samstag, den 1. October, werden wir die tausendste Nummer unseres Blattes herausgeben. Derselbe wird als

Fest-Nummer

erscheinen und in unserm Verbreitungsbezirk von Haus zu Haus vertheilt werden.

Unsere hervorragenden Mitarbeiter haben zu dieser Festnummer Beiträge geliefert, so daß dieselbe durch ihren reichen Inhalt ein kleines Gesamtbild von dem darstellt, was der General-Anzeiger leistet und bietet.

Wir laden die verehrte Geschäftswelt von Bonn und Umgegend höflich ein, diese Festnummer zu ihren Insertionen zu benutzen. Unfreitig werden alle Anzeigen in dieser mit großem Fleiße vorbereiteten Nummer besondere Beachtung finden. Erfahrungsgemäß haben viele Leser sich solche Nummern zum Andenken auf. Die darin enthaltenen Inserate sind also auch von bleibender Wirkung.

Wir bitten dringend um recht frühzeitige Einlieferung aller für die Festnummer bestimmten Anzeigen.

Bonn, 28. September 1892.

**General-Anzeiger
für Bonn und Umgegend**
(Actien-Gesellschaft.)

Aus Bonn.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Sanitäts-Überwachung der Rheinschiffe. Ein Erlass des Oberpräsidenten der Rheinprovinz ordnet für jedes aus dem Königreich der Niederlande eingehende Schiff eine genaue ärztliche Untersuchung in Emmerich an. Sechs Tage lang müssen ferner die betr. Schiffe mindestens einmal täglich durch beauftragte Ärzte untersucht werden. Diese ärztliche Untersuchung erfolgt auf Antrag des Schiffers bei der Ortspolizeibehörde, und zwar auf den nachbezeichneten Untersuchungs-Stationen unentgeltlich, im Uebrigen auf Kosten des Schiffers. Untersuchungs-Stationen sind außer Emmerich: Wesel, Ruhrort (Homburg), Duisburg, Duisburg-Hochfeld, Lerdingen, Düsseldorf, Reuß, Mülheim, Köln, Bonn, Linz, Andernach, Coblenz, St. Goar.

Während der sechstägigen Beobachtungszeit müssen die betreffenden Schiffe halbwegs die gelbe Quarantäne-Flagge führen.

Die Führer aller auf dem Rheine verkehrenden Schiffe, außer den nach festgelegten Fahrplänen fahrenden, müssen sich innerhalb zwei Stunden nach Anlegen der Ortspolizeibehörde vorstellen. Das Betreten aller Schiffe muß den Organen und Beauftragten der Behörden jederzeit gestattet und erleichtert werden.

Die Abschiedsfeier zu Ehren des als Oberpfarrer von Büllich ernannten hochw. Herrn Kaplan Dr. Karl van Endert von der hiesigen St. Remigius-Pfarre hatte gestern Abend die Pfarrgenossen und Freunde des Scheidenden in so großer Anzahl im Saale des Bonner Bürger-Vereins vereinigt, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Es war dieses wohl das beste Zeichen dafür, welche Liebe und Anhänglichkeit dem Scheidenden von Allen, die mit ihm während seiner hiesigen, so segensreichen Tätigkeit in Verbindung gekommen sind, entgegengebracht wird.

Die Feier wurde von dem Stadt-Bonner Musik-Corps durch den exacten Vortrag einer Ouvertüre eröffnet. Hieran schloß sich das von dem Remigius-Kirchen-Chor, welcher bereitwillig von Sängern aus den andern hiesigen Kirchen-Gesangs-Vereinen unterstützt wurde, vorgetragene: „Gott grüße Dich“.

Der Vorleser des Fest-Comités, Herr Sanitätsrath Dr. Arens, eröffnete nunmehr das Wort, um die zur Festfeier Erschienenen in herzlicher Weise zu begrüßen.

Nachher schilderte die ununterbrochene 22-jährige Tätigkeit des Herrn Dr. van Endert an der hiesigen Remigius-Pfarre. Groß seien die Verdienste, welche sich der Scheidende bei seinen Pfarrgenossen als Pfarrer und Lehrer, als Freund und Wohltäter der Armen erworben. Es habe die Pfarrgemeinde bei dem nunmehrigen Scheiden des hochwürdigen Herrn im Herzen gedrängt, ihm als sichtbares Zeichen ihrer Verehrung und Anhänglichkeit ein Andenken zu überreichen in Gestalt eines Reliques. Leider sei derselbe noch nicht ganz fertig gestellt und könne er zunächst nur eine Stange des Reliques zum Scheidenden unterbreiten. Herr Sanitätsrath Arens brachte dem Scheidenden seine Rede ein Hoch auf Herrn Dr. van Endert aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Herr Kaplan Dr. van Endert dankte hierauf für die ihm gebrachte Ovation. Er nehme an, daß dieselbe nicht seiner Person, sondern dem Priesterstande, welchem er angehört, gelte. Leider könne er nicht verhindern, daß ihm nach einer so langen und lieben Tätigkeit der Abschied von hier schwer falle. Es sei ihm dieses namentlich in den letzten Tagen recht fühlbar geworden. Es sei nicht so sehr das Verlassen unserer am schönen Rhein und am Fuße der Berge gelegenen Stadt, welches ihm den Abschied schwer mache, sondern das freudvolle Entgegenkommen, welches ihm von allen Seiten seit seiner zu Theil geworden sei. Sein Hoch galt der Stadt Bonn, insbesondere der Pfarrgemeinde St. Remigius.

Herr Pfarrer Kreiß dankte hierauf dem Scheidenden für die Freundschaft, mit welcher derselbe ihn bei den Pfarrangehörigen eingeführt. Er sei fremd nach Bonn gekommen, da habe ihn der Scheidende von Allen unterrichtet und ihm den Weg zu den Herren der Pfarrangehörigen gebahnt. Sein Zusammenwirken mit Herrn Dr. van Endert werde ihm unvergessen bleiben. Den Anwesenden sei es ja auch bekannt, mit welcher Liebe und Anhänglichkeit der Scheidende dem verstorbenen Herrn Pastor Dr. Reinkens zugehört gewesen sei. Ueberaus segensreich sei das langjährige Wirken dieses beiden Priester für die Remigius-Pfarre gewesen und zeige sich das wohl am deutlichsten an der Restauration der schönen Kirche.

Eins müsse er noch erwähnen: Der hochwürdige Herr Erzbischof habe ihm seiner Zeit mitgetheilt, daß es leider in der hiesigen Erzdiözese nicht gestattet sei, einen Kaplan, welcher lange Jahre an ein und derselben Kirche thätig gewesen, später zum Pfarrer dieser Kirche zu ernennen. Wäre dieses möglich gewesen, so würde Herr Dr. van Endert an erster Stelle zum Pfarrer der hiesigen Remigiuskirche ernannt worden sein.

Noch lange blieben die Festtheilnehmer, unter welchen man Herrn Dekanten Arens, Professoren der hiesigen Universität, sowie die Geistlichen aus unserer Stadt und der Umgebung bemerkte, in der gehobenen Stimmung vereint. Chor- und Gesangs-Viertel, sowie Musik-Vorträge wechselten in ununterbrochener Reihe ab, so daß die Stunden gar zu schnell dahinflogen.

Auszeichnungen. Se. Majestät der Kaiser hat dem Hausdiener der gynäkologisch-gewerkschaftlichen Klinik unserer Universität Dr. Michajewski das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Hausdiener und Pförtner des Poppelsdorfer Schlosses und Diener des botanischen Instituts B. Gundelach das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Herr Oberst von Wisting, früherer Commandeur des hiesigen Infanterie-Regiments, hat anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied dem Verein ehemaliger Königs-Infanteren einen größeren Geldbetrag zu Vereinszwecken überwiesen.

Lieutenant von Bülles ist vom 1. October d. J. ab zur Reitschule Hannover und Lieutenant von Weise von demselben Tage ab auf ein halbes Jahr zur Turnschule Berlin commandirt.

Der Gärtner-Verein „Flora“, welcher die fachliche Ausbildung seiner zum größten Theil aus Gehäfen bestehenden Mitglieder anstrebt, veranstaltet während der Wintermonate für seine Mitglieder einen Curfus in der Buchführung. Wünschen wir, daß der rührige Verein auch hierin seinen Zweck, die Mitglieder zu leistungsfähigen Gärtnern heranzubilden, erreichen möge. Eine tüchtige Lehrkraft ist gewonnen.

Der Fuhrmann Peter Blanden aus Bonn gerieth gestern Morgen gegen 1/12 Uhr an der Kölnner Chauffee unter seinen mit Kohlen beladenen Karren. Das Rad ging dem Unglücklichen über den Leib. Schwer verletzt wurde der Mann zum chirurgischen Klinik gebracht.

Sterilisations-Anstalt für Milch. Unser Mitbürger Herr Julius Schäfer hat eine Sterilisations-Anstalt für Milch hieselbst gegründet. Die Vortheile der Keimtödtung in der Milch sind namentlich bei der Kinderernährung nicht genug hervorzuheben, da eine Menge Infectionskrankheiten gerade durch die Milch verschleppt werden können! — Das Unternehmen des Herrn Schäfer dürfte vom Publikum daher umso mehr freudig begrüßt werden, als Herr Schäfer an der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt, bei der er schon 10 Jahre thätig ist, sich nach allen Richtungen mit Milchuntersuchungen zu beschäftigen Gelegenheit hatte und er andererseits den Ruf eines überaus gewissenhaften Beamten bei allen Denen genießt, die Gelegenheit haben, ernstlich mit ihm zu verkehren!

Im und am Theatergebäude ist im Laufe des Sommers allerlei geklaut und verbrochen worden. Eine Hauptneuerung besteht darin, daß im Vestibül, an der Stelle wo seit mehreren Jahren die Piste Schillers stand, ein mächtiger Verstoß aus Eisenblech angebracht ist, welcher einen nach einem neuen System konstruirten Fliesen birgt. Man hofft, durch dessen energische Hebung den fatalen Zugwind in den Gängen, sowie im Parterre und Parquet, der sich bei geöffneten Thüren so oft in unliebsamer Weise geltend machte, ganz zu beseitigen. Ferner sind die Sicherheitsvorrichtungen gegen Feuergefahr genau revidirt worden. Den großen Korb-leuchter hat man im Hinblick auf das Malheur in Königswinter gründlich untersucht; derselbe hängt in doppelter Befestigung, so daß jede Gefahr entschieden ausgeschlossen ist. — Auch an den Decorationen ist mancherlei aufgefressen worden; so wird man z. B. bei der nächsten „Don Juan“-Aufführung den todtten Conventen nicht mehr auf dem alten, edigen Schimmel, sondern auf einem besser gebauten Pferde sitzen sehen.

Die Kartoffelernte. Man schreibt uns aus Rheindorf, 27. Sept.: „Die reichliche Kartoffelernte bildet die Ursache der größten Freude für die Landleute, und der Wettbewerb um den reichsten Ertrag und die schönsten Exemplare ist das Hauptthema der Wirthschaftsprache. Die Anregung und den Stoff zu diesem oft erregten Disput geben vorzugsweise die Lokalblätter, welche mit ihren Berichten über das Auffinden der größten Kartoffel einander zu überbieten suchen. Ihr treiflicher „General-Anzeiger“ hat aber den Vogel abgeschossen. In unserem Orte sind zwar bisher solche abnorme Prachtexemplare von 1040 Gramm nicht gefunden worden, aber in Folge einer Wette erbot sich am Samstag Abend ein hiesiger Bürger von der Sorte „Erbsprenger“ 100 Stück herbeizuschaffen zu wollen, die zusammen einen Centner wiegen sollten. Es gelang ihm, seine Wette glänzend zu gewinnen, denn er erreichte das versprochene Gewicht schon mit 91 Stück. Gewiss eine glänzende Leistung! Die „Erbsprenger“ sind weiße Kartoffel mit tiefgelben Augen, die erst in den letzten Jahren im Lande Bonn eingeführt wurden, aber auch in weniger günstigen Kartoffeljahre ihrem vielverheißenden Namen alle Ehre machen. Denn in Folge der Größe und Menge ihrer Knollen wird factisch der Boden um die Sträucher herum gesäubert. Sie sind sehr mehlig, schmackhaft und wegen ihrer stets ausgezeichneten Erträge fast überall, wenn auch unter verschiedenen Namen, eingeführt.“

Theater.

± Bonn, 28. Sept.

Die Abonnementsvorstellungen der Spielzeit 1892/93 haben gestern Abend — altherkömmlich, löblicher Brauch gemäß — mit einer „Fidelio“-Anführung ihren Anfang genommen, und zwar unter verschiedenen günstigen Umständen, welche hoffentlich von besserer Bedeutung für die Theaterabende des kommenden Winters sind. Erstlich war das Haus auf allen Plätzen sehr gut besetzt, was sowohl auf die darstellenden Künstler wie auf das Publikum selbst immer anregenden Einfluß ausübt; zweitens war denn auch, zum Theil in Folge dessen, die Stimmung auf der Bühne und im Zuschauerraum recht animirt, und drittens endlich haben von den vier neuen Mitwirkenden wenigstens zwei sofort entschieden gefallen, während man mit dem Urtheil über die beiden Andern vorläufig noch zurückhaltend sein mußte.

Gefallen haben der Darsteller des Rocco, Herr Alois Hofmann, und der des Florestan, Herr Siegmund und Krauß. Ersterer, welcher vom Stadttheater zu Linz an der Donau kommt, besitzt eine außerordentlich starke, recht angenehme Bassstimme und offenbar genügende Bühnen-Mouline; Letzterer, welcher vornehm an der Berliner Hofoper engagirt war, einen ausgiebigen, wohlklingenden Tenor, doch konnte man über seine Sangeskunst noch keine feste Ansicht gewinnen, wenigstens ließen Tonbildung, Aussprache und Kraftvertheilung zuweilen etwas zu wünschen. Herr Krauß ist übrigens eine große, wohlgebaute Bühnenfigur.

Von der „alten Gräbe“ waren Frau Ende-Andriessen, Fräulein Kalman und Herr Baptiste Hoffmann vertreten; sie Alle ernteten verdientermaßen reichen Beifall. Auch mit den Leistungen der Chöre und des Orchesters konnte man sehr zufrieden sein. Letzteres spielte unter Capellmeister Mählhorst's vortheilhafter Leitung die berühmte Leonore-Ouverture so brillant, daß ihm langanhaltender, lebhafter Applaus gesendet wurde.

Letzte Post.

§§ Berlin, 27. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Die „Post“ erfährt, der Finanzminister habe sich über den Etat 93/94 dahin ausgesprochen, daß die Mehrforderungen bedeutend, die Mindereinnahmen erheblich seien, so daß voraussichtlich ein Deficit von 86 Millionen zu erwarten sei.

§§ Berlin, 28. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen sind die drei socialistischen Candidaten gewählt worden.

§§ Berlin, 27. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Bei dem gestern im Moabit Krankenhaus eingeliefertem Schiffersohn ist asiatische Cholera festgestellt. Derselbe wurde wahrscheinlich auf der Havel angesteckt. Der Lazarethbestand beträgt gegenwärtig 57.

§§ Hamburg, 28. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Im Hafen sind wieder verschiedene Fälle von Cholera vorgekommen. Eine Eisenbahn von Hamburg nach dem Hamburger Friedhof in Ohlsdorf wird in einer Petition an den Senat verlangt. Für die Nothleidenden in Hamburg sind bis jetzt 2 Millionen gesammelt, für Altona 10,000 M.

§§ Hamburg, 27. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 70 Erkrankungen und 33 Todesfälle angemeldet.

§§ Altona, 27. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Der ehemalige Director der Teufelsbrüder Actienbrauerei, Kunze, ist wegen Verurtheilung von 55,000 Mark zu 21 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

§§ Bremerhaven, 27. Sept. Aus Amerika zurückkehrende russische und russisch-jüdische Auswanderer werden jetzt laut Verfügung der hiesigen Eisenbahn-Direction abgewiesen, da Rußland die Wiederaufnahme derselben verweigert.

§§ Nürnberg, 27. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Einer Meldung des „Frankl. Courier“ zufolge sind in Tauberscheid 4 in 4 Wohnhäuser und 6 Scheunen durch eine Feuerbrunst zerstört worden.

§§ Wien, 27. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Die Kronaukr-Behörde verkündigt, daß in den letzten fünf Tagen kein Cholerafall angemeldet worden ist.

§§ Odessa, 28. Sept. (Telegramm des General-Anzeigers.) Der hiesige bekannte Finanzier Rafailowitsch ist zur Dienstleistung im Finanzministerium nach Petersburg berufen worden, um baldigst das Amt eines Vertreters des russischen Finanzministeriums zu Berlin zu übernehmen.

Sprechsaal.

[188] Kurfürstenstraße. Poppelsdorf, 26. Sept. Nachdem der untere an Bonn grenzende Theil der Kurfürstenstraße in Poppelsdorf mit einer stattlichen Reihe Häuser bebaut und zum größeren Theil schon bewohnt ist, wäre es doch gewiß an der Zeit, des Abends für genügende Beleuchtung der Straße zu sorgen, denn für die Bewohner sowohl wie für die Passanten ist es jetzt bei der längeren Dunkelheit geradezu gefährlich und unheimlich, die Straße zu passieren. Besonders gilt dieses von der Stelle, wo quer über

die Straße die Holzbarriere verläuft mit Schulte u. den Weg verläuft.

Könnte die wohlthätige Behörde nicht dahin wirken, daß die Barriere der Barriere erfolge und hierdurch die Straße wenigstens für den Verkehr von leichtem Gefähr, Droschken u. frei zu machen? Der Dank vieler würde sie sich gewiß verdienen.

Einer für Viele.

Vom Wetter.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte zu Bonn.
Sept. 26. Maximum der Tagestemperatur 20,5 C. — Sept. 27. Minimum der Tagestemperatur 13,1 C. — 1 Uhr Nachm. Barometer auf 0° reduziert 752,5 Millimeter. — Temperatur 21,4 C. — Höhe des in 24 Stunden gefallenen Niederschlags 0,1 Millimeter.



Samstag den 10. October, Abends 9 Uhr:
General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Die Direction.

**Unserm lieben Hauptmann
Herrn
Mich. Brünker**
 die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
 zu seinem
morgigen Namenstage.
 Freiwillige Feuerwehr
 in Endenich.

Verkaufs-Anzeige.

Am Freitag den 30. September 1892,
Morgens 9 Uhr,
werden im Auktionslokal „Zum Vater Rhein“,
Kasernenstraße hier,
eine große Partie Wollwaaren:
Unterhosen, Jacken, Strümpfe,
Tücher, Shawls, Schuhriemen,
ferner Schuhwaaren aller Art,
Uhren, Handschuhe, Portemon-
naies, Schlips, Bürsten, Rasir-
messer, Koffer u.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Th. Fünsmeyer,
Auctionator.

Gesucht

Wird ein evangelisches
Zweitmädchen,
in Hausarbeit, Nähen u. Bügeln
erfahren. Näb. Wendenheimerstr. 89.
Tücht. Landmädchen mit g.
suchen Stelle für alle Arbeit durch
Bureau Refeksgasse 3.

Herrschafts- u. Küchendienst.

Restaurat.-Köchin,
Zweit- u. Küchenmädchen finden
Stelle durch Frau Schöning,
Refeksgasse Nr. 3.

Gesucht

Ein befehlendes Mädchen von
außerhalb per sofort gesucht.
Näheres in der Expedition des
General-Anzeigers.

Fensterbeleuchtung

für 2 Fenster (Petroleumlampen)
zu kaufen gesucht.
Offerten unter E. C. 56. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Kleiner gut Sprungheerd,

kleiner Tafelheerd und gute
Schlaffage tannene Bettstelle billig
zu verkaufen.
Wenzelgasse Nr. 29.

Rehpincher

abhanden gekommen.
Gegen gute Belohnung
abzugeben

Neugasse 10.

Acht so
billig kaufen Sie so bald
nicht wieder: Kanarien-
hähne, Stamm Trute, mit
tiefer gebogener Hohlzelle,
Kluge und Wasserkluge, Kinkel,
Anore, keine Spigkluge, bei Tag
u. Nacht singend. Preis je nach Ge-
fangenheit. Schorn, Vogel-
handlung, Kapuzinerstraße 6.

Köchin, Küchen- Zweit-, Hausmädchen

zu kaufen gef. Off. u. „Drehbank“
an die Agent. A. Jacobs, Siegburg.

Schwarz. woll. Tuch

verloren vom Rhein bis zur M.
mit. Abzugeben Josephstr. 47.

Cours-Notirungen vom 27. Sept.

Fonds und Loose.

Deutsche Reichs-Anl.	107,10 bz. G.
„ „ „	109,30 bz. G.
„ „ „	87,25 G.
Preuss. Consols	106,70 bz. G.
„ „ „	100,20 bz. G.
„ „ „	87,25 bz. G.
Köln-Mind.-Pr.-Sch.	134,10 bz. G.
Aegypt. Anleihe	99,00 bz. G.
Holl. Staats-Anleihe	101,00 G.
Oest. Gold-Rente	98,00 bz. G.
„ „ „	81,80 bz. G.
„ Silber-Rente	81,60 bz. G.
„ Loose 1864	319,00 bz. G.
Portugiesische	34,80 bz. G.
Ruman. Staats-Obl.	91,50 bz. G.
„ „ „	98,20 bz. G.
Russische von 1880	96,90 bz. G.
Russ. Nicolai-Obl.	—
Spanische Schuld	64,75 bz. G.
Türk. Anl. von 1865	92,40 G.
Ungarische Garente	92,40 G.
„ „ „	85,70 bz. G.

Industrie-Actien.

Allg. Electr.-Ges.	135,90 bz.
Aplerbeck, Marg.	124,50 bz. G.
Berzelius Bergw.	131,00 bz. G.
Bismarckhütte	132,75 bz. G.
Bochum, Gasst.	132,50 bz. G.
Bonifac. Bergw.	99,25 bz. G.
Dessau, Gas-Ges.	115,00 bz. G.
Dortm. Un-St.-Pr.	65,80 bz.
„ „ „	111,75 G.
Eschwr. Bergw.	82,75 bz. G.
Gelsenk. Bergw.	132,75 bz. G.
Gr. Berl. Pflanz.	222,00 bz. G.
Grusonwerk	136,25 bz.
Harkort, Breckh.	130,00 bz. G.
Harpener Bergw.	135,75 bz. G.
Hartmann Masch.	129,50 bz.
Hibern. Bergw.	114,25 bz.
Hörderhütte	20,00 B.
Hörder St.-Pr.	40,75 bz. G.
Kölnr. Bergw.	141,25 G.
König Wilhelm	125,00 bz. G.
Laurahütte	114,25 bz.
„ „ „	70,75 B.
„ St.-Pr.	111,00 bz. G.
Meehern. Bergw.	131,00 bz. G.
Nordd. Lloyd	0 12,00 bz.
Phönix Lith. A.	95,75 bz.
„ „ „	114,25 bz.
Rhein-Nes. Bgk.	96,00 bz. G.
Rhein. Stahlw.	115,00 bz. G.
Schles. Zinkhütt.	184,25 bz.
„ „ „	184,25 bz.
Stahlberg. Hütte	110,50 bz. G.
Stollberg. Zinkhütt.	47,45 B.
„ St.-Pr.	109,50 bz. G.
Wärmeprevier	110,50 bz. G.
Bonner Bergw.	112,00 B.
Köln-Dampfschiff.	134,50 G.
Düsseld.	140,50 G.
Ver. Pulverfabr.	150,00 G.
Ldw. Wessel	87,10 G.
Westf. Jute-Sp.	83,50 G.

Eisenbahn-Prioritäten.

Berg-Mark. A. B.	99,00 G.
„ „ „	99,00 G.
Mainz-Ludwigsh.	98,30 G.
Oest.-Ung. Staatsb.	76,00 bz. G.
„ „ „	76,10 bz. G.
„ Gold-Prior.	101,00 G.
Südd. Bahn (Lmb.)	62,90 G.
„ „ „	62,90 G.
„ Gold-Prior.	96,60 bz.
Kursk-Kiew	89,50 bz. G.
Mosco-Rjasan	91,60 bz. G.
Rjasan-Koslow	89,70 bz. G.
Südwestbahn	100,00 bz. G.
Transkaukasische Ob.	78,75 bz. G.
Wladkawas	91,10 bz. G.
Chicago-Hurlington	85,50 bz. G.
Denver Rio Grande	81,80 bz.
Illinois-Central	112,00 B.
Manitoba (St. Pl.)	98,50 bz.
North-Pacific I.	113,00 bz. G.
„ II.	109,00 bz.
„ III.	103,00 bz. G.
Gotthardbahn (S.)	100,00 G.
Ital. Eisenbahn	96,25 G.
Portugiesische Eisenb.	32,10 G.
Serbische Eisenb.-A.	73,10 bz. G.
„ „ „	77,40 bz. G.

Bank-Actien.

Amsterd. Bank	150,40 G.
Antw. Centralbk.	106,70 G.
Bärner Bankver.	111,30 bz. G.
Berg-Mark. A. B.	124,50 G.
Berl. Handelsbank	136,50 bz. G.
Darmst. Bank	134,50 bz. G.
Deutsche Bank	160,25 bz. G.
D. Hyp.-Bk. 60%	115,40 bz. G.
Disc.-Comm.-Bk.	165,90 bz. G.
Dresdener Bank	139,90 bz. G.
Ess. Cred.-Anst.	121,10 bz. G.
Köln. Wechselbk.	97,60 bz. G.
Luxemburger Int.	141,40 bz. G.
Mein. Hyp.-Bank	100,00 bz. G.
Mitteld. Cred.-Bk.	97,50 bz. G.
Nat.-Bk. f. Dtschl.	113,75 bz.
Norddtsche Bank	—
Oest. Credit-Anst.	166,25 bz.
Pres.-Bd.-St.-Bk.	100,00 G.
Pres.-Cent.-B.-Cr.	154,90 bz. G.
Reichsbank	149,50 B.
Sächsische Bank	118,75 bz. G.
Schaaffh. Bank	106,20 bz. G.

Eisenbahn-Actien.

Ludwigsh.-Bexh.	120,30 bz.
Mainz-Ludwigsh.	123,60 bz.
Oest.-Ung. Staatsb.	124,50 bz. G.
Südd. (Lmb.)	42,60 B.
Russ. G. Eisenb.	8,50 12,80 bz.
Warschau-Wien	206,40 bz. G.
Amst.-Rittim.	—
Gotthardbahn	155,00 bz.

Städtischer Gesang-Verein.

Donnerstag den 29. ds. Mts.,
6 Uhr:
Probe für die Damen.
Neugasse 2.

Franz Christoph's Fußboden- Glanz-Lack

geruchlos und schnell
trocknend.
ermöglicht sofortige Wie-
derbenutzung der Zimmer.
Allein in Bonn bei
Peter Brohl, Sternstr. 64.

Wer liefert wöchentlich 2 Pfd. gute Butter.

Off. unter C. D. 90. an die
Exped. des General-Anzeigers.

Ein schöner Ladenschränk

mit Glasküren, sowie mehrere
Tische und sonstige Mobilien
preiswürdig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition
des General-Anzeigers.

Metall-drehbank

zu kaufen gef. Off. u. „Drehbank“
an die Agent. A. Jacobs, Siegburg.

Schwarz. woll. Tuch

verloren vom Rhein bis zur M.
mit. Abzugeben Josephstr. 47.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 29. September cr.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich am Hotel Klosterhofen zu Rheinbach
ca. 60 Flaschen Champagner, ca.
240 Flaschen Roth- u. Weißwein,
35 Flaschen Cognac, 1 Faß Weiß-
wein (ca. 40 Liter), 1 Wagenpferd
(brauner Wallach), 1 schöner Lan-
dauer, 1 großer Bierwagen mit Blech-
kasten, 1 Bolterwagen, 1 Omni-
bus, 6 fast neue complete Betten
mit feinem Bettzeug, Waschkom-
moden, Nachtschrankmöbeln, Conso-
lschränken, Tische, Sophas, Spiegel,
sowie ein fast neues amerikanisches
Billard etc.

Öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Jansen, Gerichtsvollzieher in Rheinbach.

Ein amerikanischer
Küchlofen,
sowie ein Ausstellungs- (Glas-)
Schrank billig zu verkaufen.
Offerten unter B. 97. an die
Expd. des General-Anzeigers.

Gebrauchte starke gerade an-
stehende
Treppe
mit 13-15 Treppenstufen zu kaufen
gesucht, Meidenheimerstraße 10a.

Wieder gebrauchte
**Halb-
verdeckte**
Landauer, Bonn- und offene Wa-
gen vorrätig und billig abzugeben.
Joh. Herschel,
Wagenfabrik, Kölnstraße 33.

„Das Wort „Bauer“ kommt,
wie der Reichthum wohl rich-
tig feststellt, nicht etwa her vom
Bauern des Bodens, sondern vom
eingefriedigten Hof, der althoch-
deutsch „Bura“ genannt wurde.
Diesen Wortstamm entstammen
noch Nachbar, Vogelbauer, die
Ordnungen auf „beuren“ und
„bären“, sowie die „Buren“ in
Südafrika. „Bauer“ heißt also
Hofbesitzer und ist deshalb ein
viel höherer und besserer Name
als die Bezeichnung „Bäuerlein“,
welche den Tagelöhner so vielfach um-
schreibt für den Stand ge-
braucht wird, der sich wahrlich
seines uralten Namens nicht zu
schämen braucht!

Ein fast vollständiges
**Gold- und Silber-
arbeiter- Werkzeug**
billig zu verkaufen. Näheres in
der Expd. des General-Anzeigers.

Costüms
werden schön und billig unter
Garantie des Outfitters ange-
fertigt. Martinstraße 22.
Dahelbst eine tüchtige Tailor-
arbeiterin gesucht.

Säcke
haben zu verkaufen. Victoria-
Meyer & Cleve, Straß-
e.

**Neue Gartenarbeiten, Garten-
anlagen, Pflanzungen, Erd-
arbeit, (Schachtungen), Nivellements**
etc. übernimmt in Accord auch Tages-
lohn A. Schüller jun., Land-
schafts-gärtner, Meidenheimerweg 88.

Wegen Mangel an Raum ein
neuer Rohrgefäß
und ein Bügelofen
mit Rohr billig zu verkaufen,
Wenzelgasse Nr. 68,
erste Etage.

Unterhaltenes zweistöckiges
Comptoirpult zu
verkaufen. Näheres in der Expedition.

Eine Ladeneinrichtung,
ganz oder getheilt, und eine
Wenhamlampe
zu verkaufen.
Wenzelgasse 5.

Ein gut erhaltener
Sprungheerd
billig zu verkaufen.
Endenicherstraße 7.

Salonflügel,
sehr gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. Für Gesang-Verein
sehr zu empfehlen.
Näheres Kaiserstraße 18.

Den geachteten Herrschaften, Pen-
sionats u. Hotels empfiehlt sich
im höchsten u. pünktlichen Besorgen
all. kein. Wäsche. Nur Wäschebleich,
Frau Wittich, Wäsche, Bleich-
u. Bügelanstalt, Meidenheimerstr. 1,
an der Meidenheimerstraße.
Dahelbst kann auch gebleicht werden.

Kinderwagen
zum Liegen und Sitzen, we-
nig gebraucht, billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei
Aug. Gerbist, Bräde.

Tannen-Schwarten
auf 1,25 bis 2,50 Mtr. Länge ge-
schnitten, für Abdeckung, Umzäun. etc.
geeignet, empfiehlt billigt die
Holzhandl. v. Wilh. Streck,
Kölner Chaussee 57.

Abortpumpe
in gutem Zustande, sucht zu kaufen
W. Waller in Rheinbach.
Vor dem Winter 2 Granat-
bäume und 1 Lorbeerbaum
billig abzugeben.
Näheres in der Expedition.

**Bier-Druck-
Apparat**
(Wasserdruck), gebraucht aber noch
gut erhalten, zu kaufen gesucht,
Deerstraße 117.

**Weinstuben-
Einrichtung,**
ant. eichen, wenn auch gebraucht,
zu kaufen gesucht. Spezielle Off.
mit Preisangabe sub B. 1. 9009.
an die Expd. des Gen.-Anz.

2 gebrauchte Säulenöfen
und 2 Kochöfen billig zu verkaufen,
Temelstraße 16.

Für Schreiner
Theile eines antiken Schrankes
abzugeben. Näheres in der Exp.

Messerpummaschinen
werden gründlich repariert.
H. Forstschmidt, Wenzelgasse 4.

Innere Schweinchen,
sehr empfehlenswerthe Rasse,
von jetzt ab wieder käuflich auf
Gut Quadenhof
bei Hennes, Sieg.

Hund
Am 18. ein großer schwarzer
zugekauft. Gegen Kostge-
bühr abzugeben.
Derfel 194.

Ein Füllen
braune Stute (falt Blut),
6 Monate alt (schönes
Exemplar), billig zu ver-
kaufen bei
Wwe. Apollinar Drenk
in Kirchdaun b. Neuenahr.

Schlachtperde werden zum
höchsten Preise
angekauft, auch in Unglücksfällen,
Weinbräuen etc. von A. Merkerl,
Sieberstr. 14, Welschenonnenstr. 8.

Hühner-Liebhaber
und Landleute!
Große junge aus-
gezeichnete Italiener-
hühner, schon bald
legend, Winterleger,
wieder angekommen.
Gesell. Futter-Handlung,
26 Josephstraße 26.

Rebhühnfarbige
Italiener-
Hähnen und junge Hühner zu
verkaufen, Eiferstraße 35.

Hochtragende Kuh
zu verkaufen.
W. Albedin, Schöndorf 50.

Schöner grauer Papagei
zu verkaufen auf Schiff Mainz
Nr. 8 in Remagen.

Ein zuverlässiges Pferd
billig abzugeben.
Näheres in der Exp. des G.-A.



Neuheiten in Eleganter Knaben-Garderobe

für das Alter von 2 bis 16 Jahren
in grosser Auswahl.

S. D. Steinfeld, Bonn
Am Hof Nr. 18.

Freundl. Zimmer an einz. Person
zu verm. Meidenheimerstr. 21.

Ladenlokal,
im Mittelpunkt der Stadt, ver-
sofort oder 15. Mai 1893 zu mie-
then gesucht.
Offerten unt. C. B. 112. an die
Expd. des General-Anzeigers.

Zimmer, möblirt, mit
Pension billig zu vermieten,
Deerstraße 30.

Schlafstellen
zu vermieten,
Engelthalerstraße 5.

**Ein kleines
Haus**
zu kaufen gesucht in der Umge-
bung von Bonn im Preise nicht
über 5-6000 Mark. Off. unt. T.
S. 20. an die Exp. des G.-A.

2 schöne gr. Zimmer
an ruhige Einwohner zu ver-
mieten,
Bonnstraße 18.

**Einfach
möblirtes Zimmer**
mit voller Pension zu vermieten.
Näheres in der Expd. des G.-A.

3 Zimmer,
Barriere gelegen, nebst Veranda,
separaten Keller, Mitbenutzung des
Trockenpfeifers, der Waschküche
und allen sonstigen Bequemlich-
keiten, preiswürdig zu vermieten.
Näheres in der Expedition.

**Ein kleines
Haus**
mit Garten zu kaufen
gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
M. M. 100. an die Exp. d. G.-A.

Ein Haus
mit 5-7 Zimmern in Bonn od.
näherer Umgebung ver. sofort zu
mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe und Lage unter
O. M. 443. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Eine Wohnung
von 6-7 Zimmern od. ein f. Haus
ver. 15. Mai 1893 zu mieten, let-
teres event. zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. 35. an die
Expd. des General-Anzeigers.

Propere Schlafstellen
zu vermieten, Meidenheimerstr. 22.

Ein hübsch möblirtes Zimmer
mit oder ohne Pension an
zwei Herren zu vermieten,
Meidenheimerstr. 22.

1 Zimmer, möblirt oder un-
möblirt zu ver-
mieten, Bonnstraße 28.

3 Zimmer
zu vermieten, Meerstraße 76.

Einfach möblirtes Zimmer und
1 Zimmer mit 2 Betten zu
vermieten,
Annagrosen 37.

Ein Schlafzimmer
zu vermieten,
Meidenheimerstr. 27b, Barriere.

1. Etage
straßenwärts, ein großes hübsch
möblirtes Zimmer mit Alkove, für
Schlafzimmer an einen Herrn od.
Dame zu vermieten, Josephstr. 12.

2 Zimmer
und eine Mansarde zu ver-
mieten, Bonnerthalweg 19.

**Zu verkaufen oder
zu verpachten:**
Schloßruine
Blankenberg,
Eisenbahn-Station an der
Sieg, beliebter Sommer-Aufent-
halt u. Lustort, prächtige Ge-
gend, mit einem Areal von 50
Morgen, darunter 7 Morgen
Weinberg.
Näheres Dr. Bloebaum,
Ahn, kleine Meidenheimerstr. 10.

Ladenlokal
nebst Wohnung zum 15. Mai 1893
in der Nähe des Marktes zu mie-
then event. kleines Haus zu kaufen
gesucht. Off. unter A. G. 8844.
an die Expd. des Gen.-Anz.

Anständige Leute finden
Kost und Logis,
Dreieck 9.

Eine Mansarde
zu vermieten, Meidenheimerstr. 22.

Prop. Schlafstelle
gut möbl., mit neuem
Bett, an soliden Mann
zu vermieten,
Wenzelgasse 31.

Eine alleinstehende Dame sucht im
Mittelpunkte der Stadt eine
Wohnung
von 4 Räumen nebst Küche, wo-
möglich abgeschlossene Etage.
Offerten unter E. F. 65. be-
förder die Expedition.

Cabinet,
ausgezeichnet, zum Nähen u. Fri-
sieren, sofort mit Einrichtung zu
vermieten oder auch jemand
zum Nähen und Frisieren als
Ausgäbe sofort gesucht.
Hansmann, Hundsgasse 7.

Freundl. Schlafstelle,
straßenwärts zu vermieten,
Meidenheimerstr. 23, 1. Etage.

2 herrsch. Häuser
billig zu verkaufen, 1 auch ganz
oder theilweise zu vermieten.
Näheres Meidenheimerstr. 2.

**Große
möblirte Mansarde**
zu vermieten, Meerstraße 8.

**1 oder 2 hübsch möblirte
Zimmer** mit separaten Ein-
gang für längere Zeit gesucht.
Offerten u. R. S. 30. befördert
die Expd. des General-Anz.

**3-4 feine
möblirte Zimmer**
zu vermieten, Meidenheimerstr. 5a.

**Geschäftshaus, Ladenlokal u. 6
Räume** in ein. Industrie-
(Bauhofstr.), wor. f. Jahr. Buch-
bind. u. Papierhbl. betr. w., sich
auch zu jed. and. Gesch. eign., für
85 Thlr. pro Jahr zu verm., 4
Geschäftshäuser das., w. bewohnt,
verhältnißm. auf f. 6000 Thlr. unt.
sehr günst. Beding. zu ver. Näheres
bei B. Weber, Bonn, Weberstr. 12.

„Ein theurer Tag war der
1. Juli v. J.; er kostete dem Her-
zogthum Braunschweig über 3 1/2
Millionen Mark, indem ein fähr-
derliches Hagelwetter, das von
Nordwesten kam, in Zeit einer
Viertelstunde in einer Breite von
16 Kilometer und einer Länge
von 24 Kilometer den mittleren
Theil des Herzogthums durchzog
und 73 Gemeinden derart betraf,
daß antilich angelegten Gemein-
den zufolge an den Feldern
einen Schaden von 3,643,000 Mark
verursacht wurde - wovon die
Hagelversicherungs-Gesellschaften
nur 1,400,000 Mark ersetzt haben.“

**2 gut möblirte
Zimmer**
in hübschen herrschaftlichen Hause
im südlichen Stadttheil mit schöner
Aussicht, sind zu möglichen Preise
abzugeben. Mittags zwischen 11
und 1 Uhr. Näheres in der Expd.
des General-Anzeigers.

Geschäftshaus
Bräuen- und Ackerstraßen-Ecke
theilungshalber unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres
P. J. Strauß, Bräde 8.

**2 neue gut gebaute
Wohnhäuser,**
4 7 Zimmer, Küche, Speicher,
Garten und Wasserleitung, En-
denicher Allee bei Endenich zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Endenich, Frohnstraße 4a.

2 möbl. Zimmer
1. Etage in besserem Hause von ein.
alleinstehenden Dame zu mieten
gesucht. Off. unt. D. J. 654. an
die Expd. des General-Anzeigers.

herrsch. u. Privathäuser
in allen Lagen der Stadt zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Offerten unter T. S. 714. an
die Expedition des Gen.-Anz.

**Wohn-
haus,**
südlicher Stadttheil, Kurfür-
stenstraße Nr. 71, mit allem Com-
fort der Neuzeit und vorzüglicher
Ausführung, steht billig unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen.
Näheres beim Eigenthümer
Boppelsdorf, Meidenheimerstr. 82.

Pension.
Schöne Zimmer, gute
Verpflegung, 4 Mahl-
zeiten p. Tag von M. 80
pro Monat. Beste Ref.
Näheres in der Expd.

**Eine günstig gelegene möblirte
Etage** mit Zubehör zu ver-
mieten, Poststraße 10, 2. Etage.

kl. Wohnung
2 durcheinandergehende freund-
liche Zimmer nebst Küche und
Kammer, an stille Einwohner billig
zu vermieten,
Dreieckplatz 4.

Zwei Damen,
in hiesigem Geschäft thätig, suchen
ein möbl. Zimmer
mit vollständiger Pension in besserer
Familie. Off. unter G. 100.
an die Expd. des General-Anz.

Bäckerei zu kaufen oder
zu mieten ge-
sucht. Offerten sub A. M.
an die Agentur des General-Anz.
in Königswinter.

Haus
für Wirtschaftsbetrieb, in vor-
züglicher Lage, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter F. H. 52. an die
Expd. des General-Anzeigers.

**Kleines
Geschäftshaus**
mit Einfahrt und Lagerraum, in
günstiger Lage, zu mieten oder
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter H. K. 12. an die
Expd. des General-Anzeigers.

Möblirte Zimmer
zu vermieten,
Friedrichstraße 11, 2. Etage.

Kleine Wohnung
zu vermieten,
Käferstraße 38.

Zwei Zimmer
zu vermieten, Meerstraße 145.

**Herrschaftliches
Haus**
im südl. Stadttheil, gel. im best. Zu-
stande, eleg. Räume, vor- u. hinterg.,
für Arzt od. Pensionat geeg. steht
wegzuzieh. u. günst. Bed. preisw.
zu verkaufen. Off. u. P. W. 32.
an die Expd. des General-Anz.

2 schöne Privathäuser
von 12,000 u. von 9000 M., in
der Stadt gelegen, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Gottfr. Schmitz, Meidenheimerstr. 37c.

Geschäftshaus,
zu jedem Geschäft geeignet, in sehr
frequenter Lage, zu verkaufen
durch
Gottfr. Schmitz,
Meidenheimerstr. 37c.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu ver-
mieten, Wenzelgasse 4.

**Ein kleines
Haus**
mit Garten sofort zu
mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe Baum-
schulter Allee 23 abzugeben.

Junger Kaufm. sucht v. 15. Oct.
Logis mit Pension
von 40-50 M. Off. unter J. B.
postlagernd Meidenheimerstr. 13.

Aufruf

zur Unterstützung der Nothleidenden
in Hamburg und Altona.

Wenn irgendwo im deutschen Vaterlande ein schwerer
Nothstand öffentlich hervortrat, hat Hamburgs Hilfsberei-
tschaft nie gefehlt. Nun ist die alte Hansestadt und deren
Schwesterstadt Altona von schwerem Unheil betroffen wor-
den und zur Abhilfe der eingetretenen Nothstände wird es
allseitiger opferwilliger Theilnahme bedürfen. In dank-
barer Anerkennung des von jenen Städten in Fällen
öffentlicher Noth stets Geleisteten regt sich überall in Deutsch-
land die werththätige Nächstenliebe. Auch in unserer Stadt,
die in Zeiten einer durch Rheinstromfluthen erzeugten
Wassersnoth Hamburgs reiche Hilfe wiederholt schon kennen
gelernt hat, die stets durch Lehrer wie durch Schüler der
Hochschule in lebhafter Beziehung zur deutschen Volkstadt
gestanden hat, werden gewiß Viele gern bereit sein, zur
Vinderung der Noth nach dem Maße ihrer Kräfte beizu-
tragen.

Um zur Bethätigung dessen einen Sammelpunkt darzu-
bieten, sind die Unterzeichneten zusammen getreten und er-
klären sich bereit, Geldbeiträge zur Unterstützung der Hilfs-
bedürftigen Hamburgs und Altonas in Empfang zu neh-
men. Auch die Stadtkasse, sowie das Banthaus Jonas
Cahn sind zur Empfangnahme bereit.

Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt.
Bonn, den 26. September 1892.

**Bräuer, Bräue, Carl Cahn, Dahm, Ebbing-
haus, Eich, Gaudner, S. Herr, Supers,
Jitenbach, Klein, Marcus, J. B. Meyer,
von Sandt, Simon, Spiritus, Straßburger,
Bieffel, Wassermeyer.**

Bekanntmachung

betreffend die Verlosung von Staatsschuldscheinen etc.
In Stadt 38 unseres Amtsblattes vom 21. d. Mts. wird eine
Bekanntmachung der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden vom 3.
d. Mts. betreffend die Verlosung von Staatsschuldscheinen etc. er-
scheinen und derselben zugleich ein Verzeichniß der einzelnen, zur
Verlosung am 1. Januar 1893 gekündigten Staatsschuldscheine
sowie beigefügt sein.

Wir setzen die Inhaber derartiger Schuldverschreibungen hiervon
mit dem Vermerken in Kenntniß, daß die vorbeschriebenen Amtsschulden-
nummern auf den Landraths- und Bürgermeister-Remtern, sowie bei
den königlichen Steuerämtern unseres Bezirks zur Einsicht offen
gelegt werden wird.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzinsung
der gekündigten Staatsschuldscheine mit dem für die Einlösung be-
stimmten Tage aufhört, und daß die Zinsen, welche etwa über Ge-
bühr fortgezogen werden, bei der späteren Realisirung vorweg in
Abzug kommen.

Köln, den 20. September 1892.
Königliche Regierung. von Sydow.

10,000 Mk.

und mehr auf Hypothek zu 4 1/2%,
zum sofortigen Ausbuh bereit.
Offerten erbeten unter G. M.
Nr. 100. an die Expedition des
General-Anzeigers.

Kapitalien
fortwährend geg. bill. Zinsen aus-
zugeben. B. Feller, Markt 15a.

5000 Mark
zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszu-
leihen. Offerten unt. G. N. 580.
an die Expd. des Gen.-Anz.

6000 Mk. sofort gegen durch-
aus gute Sicherh.
à 5% zu leihen gesucht. Offerten
besorgt unter J. 3. die Expedition
des General-Anzeigers, wo auch
event. Name zu erfragen ist.

25-30,000 M.
auf gute 1. Hypothek ohne
Unterhändler sofort gesucht.
Off. unt. J. B. 147. an die
Expd. des Gen.-Anzeig.

6000-9000 Mark
zum Ausbuh bereit.
Offerten unt. B. C. 33. an die
Expd. des General-Anzeigers.

3-500 M. auszuliehen, auch
U. H. S. 1. postlagernd Bonn.

8000 Mark
gegen gute 1. Hypothek an einen
pünktlichen Zinszahler gesucht zu
4 1/2%. Näheres M. Schoop,
Agent, Königswinter.

Ein jung. gew. Kellner
für Anfang October gesucht,
Meidenheimerstr. 20.

**Ein zuverlässiger
Schreinergefelle**
für Zusammenfügung von Silber-
rahmen gegen hohen Lohn gesucht.
Dauernde Beschäftigung. Off. u.
A. Z. 50. an die Exp. des G.-A.

**Ein tüchtiger erster
Bäckergefelle**
gesucht. Offerten unter Th. P.
41. an die Expd. des Gen.-Anz.

**Ein tüchtiger erster
Bäckergefelle**
gesucht. Offerten unter Th. P.
41. an die Expd. des Gen.-Anz.

Köchin
für Mitte October nach Düren
gesucht. Off. Offerten unter N.
3345. an Rudolf Mosse, Köln.

Lehrlingstelle
Für einen jungen Mann, Sohn
achtbarer Eltern, wird in einer
thätigen Maschinenfabrik Lehr-
lingstelle gesucht.
Näheres ertheilt
Hub. Esser, Dreieck 18.

**An der hiesigen Ele-
mentarschule wird die
dritte**

Lehrerin-Stelle
frei. Das Gehalt beträgt
neben freier Wohnung
825 Mk. jährlich.

Bewerberinnen wollen
sich unter Vorlegung ihrer
Zeugnisse bis zum 29.
ds. Mts. bei dem Herrn
Kreisinspector zu
Bonn und den Mit-
gliedern des Ausschusses
für Schulwesen hier per-
sönlich melden.

Rheinbach, den 19. Sep-
tember 1892.

Der Bürgermeister,
Ref.

**Braves starkes
Mädchen,**
welches gut mellen kann, sofort
gesucht, Weidenstraße 21.

Mädchen
Heinrichs und ordentliches
für alle häusl. Arbeiten gesucht,
Rheinbachstraße 15.

Kellnerlehrling von aus-
wärtigen Lehrlingen wird unter
günstigen Bedingungen gesucht.
Näheres in der Exp. des G.-A.

Erfahrener Schreinergefelle
sucht Stelle im Poliren in
und außer dem Hause.
Näheres in der Exp. des G.-A.

Photographie!
Ein Sohn aus achtb. Familie
kann bei mir als Lehrling eintreten.
Carl Freund,
Coblenzstraße 14.

Ein Schneidergefelle
gesucht,
Friedrichstraße 46.

Stallknecht
gesucht.
Gebr. Daniel, Grabenstraße 11.

Schlossergefelle
u. ein Lehrling
gesucht.
S. Kosterath, Jacobstraße 1.

Schlossergefelle
gesucht.
Jac. Simon,
Florentinengraben 23.

Ein Junge
vom Lande als Kellner gesucht,
Markt 4.

Ein Schlosserlehrling,
welcher bereits 2 Jahre gelernt,
wünscht Stelle zur weiteren Aus-
bildung gegen geringe Vergütung.
Auskunft Meidenheimerstr. 130.